

Neuigkeiten zur Kulturellen Bildung in Neumünster 11/23



Sehr geehrte Damen und Herren der Schulleitungen in Neumünster, sehr geehrte Lehrkräfte, Kulturschaffende und Mitarbeitende in der Kulturellen Bildung,

mit neuen Ideen und Angeboten zur Kulturellen Bildung für die Schulen erscheint hiermit der nächste Newsletter Kulturelle Bildung für Neumünster. Kurz vor der beginnenden Adventszeit finden Sie Ideen für Projekte, die in den Fachunterricht passen, den Unterricht ergänzen und interessante kulturelle Zugänge für Schülerinnen und Schüler bieten. In Neumünster sind zwei weitere Schulen als Kulturschule akkreditiert worden: die Gartenstadtschule und die Grund- und Gemeinschaftsschule Einfeld. Herzlichen Glückwunsch! Damit haben wir zusammen mit der Gemeinschaftsschule Faldera, die erneut zertifiziert wurde, insgesamt drei Kulturschulen in Neumünster. Eine tolle Bestätigung für die innovative Arbeit in diesem Bereich. Weiterhin bietet das Schulentwicklungsteam der KFKB S-H Schulentwicklungstage für alle Schulen an, die die Chance nutzen wollen, die anstehende Umsetzung der Experimentierklausel auch durch Verstärkung Kultureller Bildung zu realisieren. Kleine strukturelle Veränderungen können dabei im Fokus stehen. Wie immer, stehe ich Ihnen bei der Planung gerne beratend zur Seite.

Inhaltsverzeichnis:

Musik

Kunst

Darstellendes

Geschichte,

Weltkunde,

Heimat-

und

Sachunterricht,

Erinnerungskultur

Spiel

Sprache

und

Literatur

Fortbildung

Farbzuordnung + Abkürzungen:

Mit dieser Kennzeichnung sind die entsprechenden Angebote leichter den Schularten zuzuordnen.

(Grundschule, GemS, Gym, BS=Berufsschule, WS=Waldorfschule)

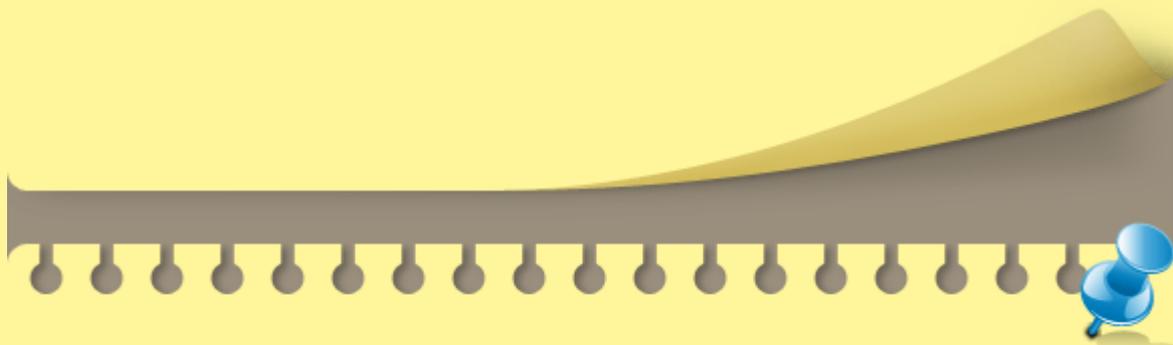
Vielen Dank für die Weiterleitung an Lehrkräfte und an interessierte Personen aus der Kulturellen Bildung.

Herzliche Grüße!

Ingo Schlünzen, Fachberater Kulturelle Bildung NMS

Tel: 0163 6167074

[Website Kulturelle Bildung Schleswig-Holstein](#)



Neuigkeiten

Musik

Stammtisch für Musik-Lehrkräfte (Grundschule, GemS, Gym, BS, WS)

Der nächste regionale Stammtisch wird kurzfristig terminiert. Er soll in der Musikabteilung der Stadtbücherei beginnen. Der Abteilungsleiter Andreas Dreibrodth will uns vor Ort über die Möglichkeiten der Ausleihe digitaler Noten informieren. Anschließend gehen wir wie gewohnt ins Kontraste, um unsere Gespräche fortzuführen. Eine spannendes Austauschmöglichkeit auf persönlicher, informeller Ebene. Es kommen immer wieder neue Kolleginnen und Kollegen dazu und jederzeit ist eine weitere Aufnahme in die Liste der Fachkräfte Musik in und um Neumünster möglich, um rechtzeitig die jeweilige Einladung zu erhalten.

[Mail an Ingo Schlünzen](#) oder [Mail an Christian Herzberg](#)

Crash-Kurs Oper (Grundschule, GemS, Gym, BS, WS)

Die Theaterpädagogik des Theaters Kiel bietet ein neues spannendes Format für die Klassenstufen 3.-10. an, um hörend und spielend das Genre Oper als Gesamtkunstwerk kennenzulernen. Ziel ist es, einen lockeren, persönlichen Zugang zum Musiktheater zu schaffen.

[PDF](#) [1](#) [Crash-Kurs](#) [Oper](#)



Die Passion.24
(GemS, Gym, BS, WS)

Mit aktuellen Rock-Popsongs wird in einem übergreifenden Projekt im März 2024 die Passionsgeschichte in der Stadthalle als zeitgemäßes Oratorium/Musiktheater aufgeführt. Ideengeber und Produktionsleiter ist der Kantor der Bonhoeffer-Gemeinde und Musiklehrer Christoph Merkel. Interessierte Schülerinnen und Schüler und auch Schulgruppen mit und ohne begleitende Lehrkraft können sich für nähere Informationen bei ihm melden, um im Projektchor mitzusingen. Ein Angebot für Schulen in und um Neumünster. Proben: Mittwoch, 19.30-21.00 Uhr in der Kirche der Bonhoeffer-Gemeinde.

[Mail an Christoph Merkel](mailto:christoph.merkel@bonhoeffer-gemeinde.de)

"Zwei Mörder", jiddische Erzählung von D. Bergelson in einer Vertonung
(GemS, Gym, BS, WS)

In einem Unterrichtsworkshop für die Klassenstufe 8/9 im Musik-, Deutsch- oder Geschichtsunterricht führen die Musikerin Christine von Bülow und der Musiker Martin Quetsche in die jiddische Musik ein und verbinden die Erzählung mit Erinnerungskultur und entsprechender musikalischer Umsetzung.

PDF 2 Zwei Mörder

Kunst

Kunst Trifft Schule - Workshops im Museum der Gerisch-Stiftung
(Grundschule, GemS, Gym, BS, WS)

Das ständige Angebot der Gerisch-Stiftung, Schulgruppen die aktuellen Ausstellungen näherzubringen und in Workshops eigene künstlerische Gestaltung zu erleben, wird durch den Museumspädagogen Wilhelm Bühse fortlaufend aktualisiert. Auch Gruppen, die nicht mit dem Fokus Kunstunterricht kommen, sind herzlich willkommen, um die künstlerische Methode für ihren Fachunterricht zu nutzen. Das Angebot ist derzeit insbesondere an der aktuellen Ausstellung "Reine Formsache - Hommage an Karl Hartung" orientiert. Es gibt noch freie Plätze



für Gruppenführungen und Workshops, die im Rahmen des Programms "Kunst trifft Schule" mit Unterstützung der Sparkassenstiftung kostenfrei durchgeführt werden.

PDF 3 Karl Hartung

Kunstcafé für Lehrkräfte

(Grundschule, GemS, Gym, BS, WS)

Das nächste **Lehrkräfte-Kunst-Café** findet am **Di.26.03.24 um 16.00 Uhr** im Café Harry Maasz der *Herbert Gerisch-Stiftung* statt. In angenehmer Atmosphäre können Projekt- und Unterrichtsideen ausgetauscht und Fragen zu Finanzierungsmodellen von Projekten besprochen werden. Beim letzten Café haben wir zusammen mit dem Museumspädagogen und Künstler Wilhelm Bühse Themen für kostenfreie Workshops zum Umgang mit Materialien entwickelt. Diese von ihm durchgeführte Veranstaltungsreihe richtet sich an Lehrkräfte und wird im nächsten Jahr an folgenden Terminen angeboten:

Di.20.02.24, 16.00-18.00

Uhr: Synthetische Kreamik

Do.06.06.24, 16.00-18.00

Uhr: Styropor und Schaumstoff

Mo.23.09.24, 16.00-18.00

Uhr: Aquarell

Mi.13.11.24, 16.00-18.00

Uhr: Siebdruck

Jeweils ca. 4 Wochen vorher erfolgen Reminder-Mails an die Liste der Kunst-Lehrkräfte. Save the dates! Eine Anmeldung ist aber bereits jetzt bei mir möglich.

[Mail an Ingo Schlünzen](#)

Großer Kreativwettbewerb zum 250. Geburtstag von Caspar David Friedrich **(Grundschule, GemS, Gym, BS, WS)**

Das ganze Schuljahr über können sich weiterhin Schüler*innen an dem angelaufenen Wettbewerb zum 250. Geburtstag von Caspar David Friedrich beteiligen. Die Klassenstufen 1. - 11. sind aufgerufen, sich in vielfältiger Weise mit dem Werk der Künstlers ästhetisch auseinanderzusetzen. Für interessierte Lehrkräfte werden zahlreiche thematische

Fortbildungen/Workshops angeboten. Nähere Informationen zur Teilnahme im

PDF 4 Kreativwettbewerb zu CDF .

Ideen zur Anbindung des Wettbewerbs in den Unterricht unterschiedlicher Fächer sind im **PDF 5 Fachunterricht** aufgeführt.

Angebote des Museums Tuch+Technik (Grundschule, GemS, Gym, BS, WS)

Die Angebotsvielfalt des Museums T+T, die für Schulen zur Verfügung steht, ist beeindruckend. Ständig werden weitere Ideen für neue Workshops umgesetzt. Aktuell ist ein Workshop zum Kreativen Upcycling in das laufende Programm aufgenommen worden. Ein Besuch im Museum lohnt sich in unterschiedlichsten Fächern, um die Chance des Lernens am anderen Ort sehr einfach umzusetzen und kreative Zugänge zu Lerninhalten zu ermöglichen. Die Museumspädagogin Verena Manke freut sich über den Kontakt zu Ihnen. Selbstverständlich stehe auch ich für Beratungen zu den Angeboten des Museums zur Verfügung.

[Angebote des Museums Tuch+Technik](#)

Geschichte/Weltkunde/ WiPo/HSU/Erinnerungskultur

Workshops im Jüdischen Museum Rendburg (Grundschule, GemS, Gym, BS, WS)

Das Museum bietet eine Vielzahl interaktiver Workshops an, um Kindern und Jugendlichen aller Schularten spielerisch und fachlich kompetent die jüdische Geschichte näherzubringen und sich mit dem aktuellen Antisemitismus auseinanderzusetzen. Eine einfache und gelingende Form des Lernens am anderen (Erinnerungs-)Ort.

[Angebote für Gruppen - Workshops - Veranstaltungen](#)



Angebote der Bürgerstiftung S-H Gedenkstätten (GemS, Gym, BS, WS)

Der Besuch einer Gedenkstätte lässt sich in Zusammenarbeit mit der Stiftung sehr gut vor- und nachbereiten. Auch die Durchführung ist mit der Manpower der Stiftung möglich und schafft einen ausgezeichneten Zugang zur Thematik. Der

aktuelle Newsletter informiert über neue Entwicklungen und verweist auf pädagogische Angebote. In der KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen gibt es z.B. kulturelle Workshops zur historischen Auseinandersetzung u.a. durch Poetry Slam oder Graphik Novels. Zudem hat die Stiftung eine Zusammenstellung der Lernorte erarbeitet, die im Zusammenhang mit dem 09. November für Schulgruppen ganzjährig genutzt werden können.

PDF 6 Schicksalstag 09. November

[Aktueller Newsletter der Stiftung S-H Gedenkstätten](#)

[Angebote der KZ-Gedenkstätte KaKi](#)

Umbruchszeiten (GemS, Gym, BS, WS)

Der Jugendwettbewerb UMBRUCHSZEITEN der Bundesstiftung AUFARBEITUNG lädt weiterhin dazu ein, sich mit den Ereignissen der Friedlichen Revolution und deren Folgen kreativ auseinanderzusetzen. Aufgerufen sind Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren aus allen Schulformen. Eine gute Möglichkeit für Eigenverantwortlichkeit und kulturell-kreativer Methode im Geschichtsunterricht.

PDF 7 Jugendwettbewerb Umbruchszeiten

Darstellendes Spiel

Theater-Café für Lehrkräfte (Grundschule, GemS, Gym, BS, WS)

Der nächste Stammtisch für Lehrkräfte im Fach Darstellendes Spiel/Theater findet wieder als Theater-Café am **Di. 19.03.24 um 16.00 Uhr** im Johann & Amalia in der Stadthalle NMS statt. Ein informativer Austausch in gemütlicher Atmosphäre, um über aktuelle Projekte im Theaterunterricht zu sprechen, sich besser kennenzulernen, sich auszutauschen und evtl. auch gemeinsame Planungen für Projektideen vorzunehmen. Beim letzten Café hat die Theaterpädagogin Linda Münte vom Landestheater insbesondere auf die mobilen Klassenzimmerstücke hingewiesen. Zudem haben wir folgende Workshopthemen für Lehrkräfte und/oder Schülerinnen und Schüler für das kommende Schultheaterfestival als Wünsche an das Kulturbüro formuliert:



Improvisationstheater, Bühnenkampf, Präsenz auf der Bühne, Bewegung im Raum nach Musik, Figurenentwicklung, Umgang mit der Stimme. Das Format Theatercafé entwickelt sich langsam zur Kreativschmiede. Save the date!

[Spielplan und Theaterpädagogik Neumünster](#)

[Theaterpädagogik Kiel](#)

[Theaterpädagogik des Landestheaters S-H](#)

[Theaterpädagogik Lübeck](#)

Sprache und Literatur

Angebote der Stadtbücherei Neumünster (Grundschule, GemS, Gym, BS, WS)

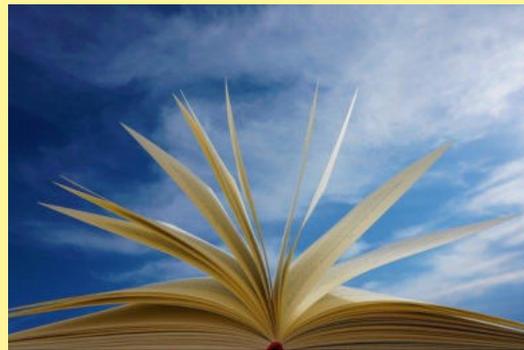
In der neuen Kulturteil-Projektdatebank des Kulturbüros NMS sind vielfältige Angebote zum Kennenlernen von Literatur und zur Leseförderung enthalten. Vom selbst erstellten Buchtrailer, über das beliebte Programm Fake Hunter oder die beliebten Gamingnachmittage bis zur musikalischen Lesung für Kinder wird hier eine Vielzahl von interessanten zeitgemäßen Ideen vorgestellt, die den Unterricht am anderen Ort mit kulturellen Methoden leicht umsetzbar macht. Insbesondere für die jüngeren Kinder lassen sich jetzt sehr schnell Vorlesestunden zur Weihnachtszeit organisieren. Einfach mal auf die Angebote klicken!

[Aktuelle Veranstaltungen der Stadtbücherei](#)

[Hier geht es zu den Kulturteil-Angeboten der Stadtbücherei Neumünster](#)

Junger Literaturpreis Schleswig-Holstein (GemS, Gym, BS, WS)

Für Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren ist dieser Preis vom Freundeskreis Literaturhaus SH ausgelobt, der keine thematischen Vorgaben macht und sich damit auch an Gruppen wendet, die sich im Unterricht mit dem Schreiben von Texten der erzählenden Prosa beschäftigen. Neben Geldpreisen ist auch die Veröffentlichung von Texten im Rahmen einer Preisverleihung geplant.



Projekte und Förderungen

Stellen Sie **Projektanträge**, um Ihren Unterricht in den ästhetischen Fächern, aber auch in vielen anderen Fachbereichen neu und anders zu gestalten. Erfahrene Kulturschaffende stehen dafür zur Verfügung. Nehmen Sie für weitere Informationen gerne Kontakt auf. Button am Ende des Newsletters.

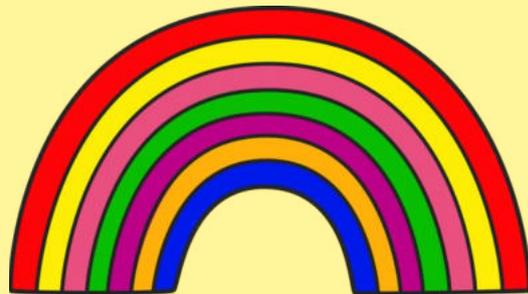
KulturTeil Neumünster

(Grundschule, GemS, Gym, BS, WS)

Das regionale Angebot der Stadt Neumünster über das Kulturbüro ist vielfältig und wird ständig durch attraktive Projekte aktualisiert. Die Antragsstellung ist niederschwellig und eine Beratung jederzeit möglich. Einfach ausprobieren! Leichter geht`s nicht! Die dazugehörige Projektdatenbank KulturTeil ist prall gefüllt mit Angeboten zur kulturellen Bildung. Der neue Förderzeitraum ist mit Beginn des laufenden Schuljahres gestartet.

[Hier geht`s zur Projektdatenbank des Programms KulturTeil](#)

[Informationen zur Projektdatenbank: Ingo Schlünzen](#)



Eine Auswahl zusätzlicher, fortlaufender Angebote:

Nadeshda Yassin - Demokratietheater
(Grundschule, GemS, Gym, BS, WS)
[Infos zu Nadeshda Yassin](#)

Peter Beyer - Puppenbauer: Stabpuppenbau,
verbunden mit Persönlichkeitsstärkung.
"STOPP!"
(Grundschule, GemS, Gym, BS, WS)
[Video zu Peter Beyer](#)

Kristin Grothe - Künstlerin: Kunstworkshop-
Angebote
(Grundschule, GemS, Gym, BS, WS)
[Infos zu Kristin Grothe](#)

Harald Boigs - Graffiti-Künstler: Graffitis im öffentlichen Raum - künstlerische Planung und Umsetzung

(Grundschule, GemS, Gym, BS, WS)

[Infos zu Harald Boigs](#)

Moses Merkle, Filmmacher: Videoprojekte an Schulen, Videoeinsatz im Fachunterricht

(Grundschule, GemS, Gym, BS, WS)

[Infos zu Moses Merkle](#)

Amelie Ricas - Tanz, Performance, Video für alle Altersgruppen

(Grundschule, GemS, Gym, BS, WS)

[Pädagogische Angebote der Website von Amelie Ricas](#)

Ann Cathrin Raab - Bilderbuchgestaltung, kreatives Zeichnen

(Grundschule, GemS, Gym, BS, WS)

[Pädagogische Angebote der Website von Ann Cathrin Raab](#)

Irmi Wette - Figurenzauberei (Puppenbühne, Prävention, Kulturelle Bildung)

(Grundschule)

[Angebote für Schulgruppen ab Klassenstufe 1](#)

Förderungen sind u.a. auf lokaler Ebene (z.B. KulturTeil NMS, s.o.), auf Landesebene (z.B. Schule trifft Kultur, s.u.) und auf Bundesebene (z.B. Kultur macht STARK, s.u.) zum Teil als anteilige Finanzierung und teilweise auch als Vollfinanzierung umsetzbar. Weitere Förderungen sind realisierbar, z.B. über die Sparkassen-Stiftung, die Initiative Partnerschaft für Demokratie NMS, die regionalen Serviceclubs und über viele andere mehr. Kontakt über den Button am Ende des Newsletters.

[Schule trifft Kultur](#)

(Grundschule, GemS, Gym, BS, WS)

[Kultur macht STARK](#)

(Grundschule, GemS, Gym, BS, WS)

[Partnerschaft für Demokratie Neumünster](#)

(Grundschule, GemS, Gym, BS, WS)

[Sparkassen-Stiftung Südholstein](#)

(Grundschule, GemS, Gym, BS, WS)

Fortbildung

Schulentwicklungstage mit dem Thema Kulturelle Bildung (Grundschule, GemS, Gym, BS, WS)

Das Schulentwicklungsteam der Kreisfachberatungen Kulturelle Bildung bietet die Durchführung von SET zum Thema Kulturelle Bildung an. Von der Fachkonferenz über die Ästhetik-Fachbereichskonferenz bis zum ganzen Kollegium können SET teilweise und auch ganztätig begleitet oder komplett durchgeführt werden. Hierzu sind verschiedene Methoden entwickelt worden u.a. das Beratungsspiel Culture Go!, das vielfältige Anlässe zur Diskussion zur kulturelle Schulentwicklung schafft. Unterschiedliche thematische Ausrichtungen werden vorher mit der Schule gemeinsam geplant, z.B. Einrichtung von Kulturtagen, Kulturwochen, Kooperationen mit Kulturschaffenden oder kulturelle Methoden im Fachunterricht. Letztendlich geht es natürlich auch um eine Möglichkeit der Umsetzung der anstehenden Umsetzung der Experimentierklausel.



"förderfähig" (Grundschule, GemS, Gym, BS, WS)

Am Di.14.11.23 fand im Theater der Stadthalle NMS eine Vorstellung unterschiedlicher Förderprogramme statt, die Projekte Kultureller Bildung unterstützen. Bundesmittel, Landesmittel und Mittel der Regionalförderung wurden vorgestellt. Je nach Fördermittelgeber ist eine Förderung im Unterricht und/oder außerhalb der Unterrichtszeit möglich. Das PDF führt zu den Präsentationen der Veranstaltung. Unbedingt reinschauen - hier geht's um Geld für die Schule! Bei Beratungsbedarf kontaktieren Sie mich bitte.

PDF 9 "förderfähig"

SCHULE trifft
KULTUR
in Schleswig-Holstein

Kulturelle Bildung:

Eine Basis

des Lernens

Mail an Ingo Schlünzen, Fachberater Kulturelle Bildung NMS

[Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#) | [Lien de désinscription](#)



CRASH-KURS OPER FÜR ANFÄNGER*INNEN

Oper, was ist das eigentlich und wo kommt das her? Gemeinsam mit einem Sänger oder einer Sängerin besucht unsere Theaterpädagogin eine Klasse in der Schule. Hörend und Spielend erforschen sie mit den Schüler*innen der 3. bis 10. Klasse das meist fremde Genre. Wir beschäftigen uns sowohl mit dem Gesamtkunstwerk Oper und ihrer Geschichte als auch mit dem Beruf des Opersängers oder der Opersängerin. Die Kinder oder Jugendlichen erfahren Geheimnisse aus dem Alltag im Theaterbetrieb, Tipps zum Aufwärmen der Gesangsstimme und werden motiviert, über die Oper der Zukunft zu diskutieren. Unser Ziel ist es, mögliche Vorurteile und Ängste abzubauen und einen lockeren, persönlichen Zugang zum Musiktheater zu schaffen.

HARD FACTS:

- Wo? großer Raum in der Schule; mit Möglichkeit zur Videoprojektion
Wer? Theaterpädagogin und ein*e Opersänger*in
Wann? Termine auf Anfrage
Wie lang? 90 Minuten
Wie viel? kostenpflichtiger Vorstellungsbesuch zum Schulklassenpreis ODER 200,-€
Für wen? eine Schulklasse (3. bis 10. Klasse) / der Workshop wird an das Alter der jeweiligen Klasse angepasst

Anmeldung und weitere Infos:

denise.schoen-angerer@theater-kiel.de



Schul-Workshop-Projekt zur Geschichte des Judentums

Die jiddische Erzählung „Zwei Mörder“ von D. Bergelson / Vertonung

Kulturelle Bildung: Deutsch / Literatur / Geschichte / Musik / Religion

DOVID BERGELSON
Die Welt möge Zeuge sein



ERZÄHLUNGEN

Die beiden Kieler Musiker und Experten für jiddische Sprache Christine v. Bülow und Martin Quetsche haben die Erzählung aus dem Jiddischen übersetzt und für Schülerinnen und Schüler zugänglich gemacht.

Die kurze Erzählung ist vielschichtig und aus verschiedenen Blickwinkeln sehr interessant, die Originalbegegnung mit Sichtweisen von damals, einer Zeit lange vor der Shoa, und die geschilderten Grausamkeiten machen auch heute noch betroffen und machen eine unmittelbare Begegnung mit der Perspektive ostjüdischen Lebens vor 100 Jahren für Jugendliche ab 14 Jahren möglich. Die Erzählung spielt in Berlin, wo Bergelson selbst gelebt hat; geschrieben ist sie 1924. Eine Kriegswitwe vermietet ein Zimmer an einen ehemaligen Banditenhauptmann, der in der Ukraine Pogrome verübt hat und danach fliehen mußte. Die Witwe versucht, ihrem neuen Mieter von ihrem Hund zu erzählen, der ein kleines Kind totgebissen hat - doch die Verständigung funktioniert kaum. Gegen Ende heißt es: Es bleibt "unverständlich, wer Schuld trägt und warum Blut vergossen wurde".

Zeitraumen: 2-4 Unterrichtsstunden / Zielgruppe: ab Klassenstufe 8 oder 9

- Inhalt:
- Vorstellung der Vertonung als Lied in jiddischer Sprache (live); spontanes Textverständnis und musikalische Einordnung/Bewertung durch die Jugendlichen
 - Vorstellung der jiddischen Erzählung auf deutsch (Lesung ca. 15 min.)
 - Vorstellen jiddischer Passagen, Vergleich der Sprachen
 - Deutung der Erzählabsicht: Themenkomplexe Gewalt - Schuld - Weggucken
 - Gerichtsverhandlung: Jugendliche als „Anwälte“ für die Figuren
 - Versuch der Lesung und Übertragung kurzer jiddische Textpassagen ins Deutsche
 - (bei ausreichend Zeit) Beginn des Projektes mit Einordnung Dovid Bergelson in historischen Zusammenhang anhand obiger Fotografie: Jugendliche deuten Bildinhalte und assoziieren (Ort, Zeit, Gegenstand der Aufnahme; was für Menschen sind zu sehen?)
 - (bei ausreichend Zeit bzw. besonderem Interesse) Musikalische Einordnung: Einflüsse der traditionellen jüdischen Musik zusammen mit dem Blues auf die gesamte westliche Unterhaltungsmusik, Diskussion unserer Umsetzung, Jugendliche erwägen Alternativen
 - Hintergrund jüdische Kultur: Pogrome ab 19. Jhdt. in Osteuropa
- Der in der Ukraine geborene Dichter Dovid Bergelson als Symbolfigur: Nach 3 Jahren Haft 1952 unter Stalin ermordet, zusammen mit 12 anderen jüdischen Kulturschaffenden in der "Nacht der ermordeten Dichter" (https://de.wikipedia.org/wiki/Nacht_der_ermordeten_Dichter).

Link zum Text: http://www.schmarowotsnik.de/jiddisch/bergelson_tsvey_rotskhim.pdf (jiddisch / deutsch)



Christine v. Bülow ist Musikwissenschaftlerin, singt und spielt Oboe und Englischhorn. Martin Quetsche unterrichtet seit fünf Jahren Jiddische Literatur an der VHS Hamburg und arbeitet als Jiddisch-Coach für Theater, Gesang, Film und Hörbuch (u.a. Theater Lübeck, arte); er singt und spielt Akkordeon. - Seit einigen Jahren schaffen sie neue Jiddische Lieder auf alte Lyrik und eigene Texte.

CD "Naye yidische lider" 2021 / <http://www.schmarowotsnik.de>
Schmarowotsnik c/o C. v. Bülow (+431) 149 03 06 (auch AB)

Wir haben aus der Erzählung ein jiddisches Lied gemacht ("Di tsvey rotskhim bluz" <http://www.schmarowotsnik.de/Info/Di%20tswey%20rots%20chim%20bluz%20HD.mp4>). Wir singen und spielen das Lied in traditioneller Weise, also vollakustisch (ohne technische Hilfsmittel). Die Erstellung einer Ballade aus einem Prosatext und die Aussprache stellen besondere Anforderungen an Musizierende. Die von uns gewählte melodisch-harmonische Gestaltung orientiert sich an der jüdisch-osteuropäischen Tradition und ihrer Rezeption im 20. Jahrhundert.

Wir beschäftigen uns seit über 25 Jahren mit Klesmermusik und Jiddischen Liedern; unsere erste CD mit der Gruppe "Di Chuzpenics" erschien 1999. Seitdem haben wir vier weitere CDs mit dieser Gruppe, drei weitere als Duo "Schmarowotsnik" und eine CD mit dem Hardcore-Klesmer-Projekt "Klezcore" veröffentlicht. - Wir würden uns sehr freuen, wenn wir die ganz besondere Erzählung weitertragen und die Inhalte einer jungen Generation zugänglich machen können!

Vermittlung, Planung und Finanzierung für Schulen im Kreis Herzogtum Lauenburg:
Jörg-Rüdiger Geschke* Kreisfachberater für Kulturelle Bildung Herzogtum Lauenburg * GemS Mölln
priv.: Johnsdiek 9 * 23911 Schmilau * 04541 82785 joerg.geschke-RZ@KFKB-sh.de

HERBERT
GERISCH
STIFTUNG



z. H. der Schulleitung

Bitte im Lehrerzimmer auslegen!! An alle interessierten Lehrerinnen und Lehrer!

Bitte jetzt kurzfristig anmelden!!

Inklusion



Unser Projekt „Kunst trifft Schule“

Bitte kurzfristig anmelden!!

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten an unser Projekt **„Kunst trifft Schule“** erinnern.

Dieses Projekt wird dank der finanziellen Unterstützung der Stiftung der Sparkasse Südholstein jährlich über 80 Klassen aus Neumünster und Umgebung kostenlos angeboten.

Am 16. Juli 2023 haben wir die Ausstellung

„Reine Formsache“ Hommage an Karl Hartung

eröffnet:

Der Bildhauer Karl Hartung (1908 – 1967) gilt bis heute als einer der wichtigsten Vertreter der Nachkriegsmoderne. Die retrospektiv angelegte Einzelausstellung widmet sich seinem grafischen und plastischen Schaffen im Spannungsfeld zwischen Abstraktion und Figuration. Ein besonderer Aspekt ist die Präsentation von bereits international ausgestellten Großplastiken und kleineren Außenplastiken Hartungs, die sonst nur im öffentlichen Raum oder in Skulpturenparcs verteilt erlebbar sind.

Wir werden 45 min. durch die Ausstellung von Karl Hartung gehen und 1 Stunde praktisch arbeiten.

Anmeldungen über unten angegebenen Kontakt.

Mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Bühse

Museumspädagogische Abteilung der Herbert-Gerisch-Stiftung
Tel.: 04321 / 555 12 14 mobil 0176 / 10 33 81 44
Fax: 04321 / 555 12 15 email : buehse@gerisch-stiftung.de

KREATIVER WETTBEWERB

für Schülerinnen und Schüler aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern zum 250. Geburtstag von

Caspar David Friedrich

Aufgepasst!

Einsendeschluss: 19. Juli 2024

www.cdf-wettbewerb.de

Siegerehrung und Vernissage: Anfang September 2024 in Greifswald

Hier eure Aufgaben:

Klassen 1-4

„Ich und die Natur“

Warst du schon einmal am Meer, im Wald oder gar in den Bergen? Was hast du gesehen, gehört und gerochen?

Stelle deine schönsten Erlebnisse in der Natur in einem Bild dar. Dafür kannst du deiner Fantasie freien Lauf lassen und sogar verschiedenste Landschaften miteinander kombinieren. Du kannst malen, zeichnen, fotografieren oder eine Collage anfertigen.

Klassen 8-9

Landschaft als Gleichnis für den gesellschaftlichen Zustand

Was Kunst so alles kann? Der Gesellschaft den Spiegel vorhalten, anprangern und kritisieren, das kann sie auf jeden Fall! Aber sie kann auch Visionen formulieren und Mut machen. CDF spielt mit dem naturgetreuen Abbild und der Darstellung von gesellschaftlichen und politischen Themen. Die Einheit von Subjektivem und Objektivem macht das Werk Friedrichs bis heute faszinierend. Zeige, inspiriert von Caspar David Friedrich, deinen Blick auf den gesellschaftlichen Zustand heute und/oder in der Zukunft. Wünschenswert ist hier das klimaneutrale Erschaffen von Kunstwerken, was in der beigefügten Dokumentation aufgezeigt werden muss. Zugelassen sind alle künstlerischen Ausdrucksformen (Zeichnung, Malerei, Collage, Plastik, Fotografie, Film, digitale Kunst, Performance und Mischformen).

Ein Wettbewerb! Wie kann ich mitmachen?

Der Wettbewerb richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 1.-11. Klasse aller Schulformen.

Einsendungen:

So kannst du deine Kunstwerke einreichen:

- Audio- oder Filmdateien als mp3-/mp4- Datei
- schriftliche Arbeiten als pdf-Datei
- alle anderen Kunstwerke gut fotografiert und unter der Angabe der Technik und Maße als PDF-Datei

Den Ablageort für deinen Wettbewerbsbeitrag findest du auf unserer Homepage: www.cdf-wettbewerb.de

Teilnahmebedingungen:

Alle Aufgaben können von Einzelpersonen und von Gruppen mit maximal drei Mitgliedern bearbeitet werden. Zum Wettbewerb sind nur Arbeiten zugelassen, für die die erforderlichen Einverständniserklärungen vorliegen. Diese findest du auf unserer Homepage.

Jury:

Die Jury besteht aus Kulturschaffenden aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern.

Die Bilder Caspar David Friedrichs zeigen scheinbar realistische Abbilder der Natur, von Stadtsichten oder Personengruppen, dennoch sind sie oft unwirklich, mystisch oder träumerisch und lassen so der Fantasie einen großen Spielraum. Erfindet Geschichten, schreibt Gedichte, Briefe, innere Monologe oder Wortspiele zu einem selbstgewählten Bild von Caspar David Friedrich. Allen fremdsprachigen „Sprachkunstwerken“ muss eine deutsche Übersetzung beigelegt werden.

Klassen 10-11: „Mein Friedrich für dich“

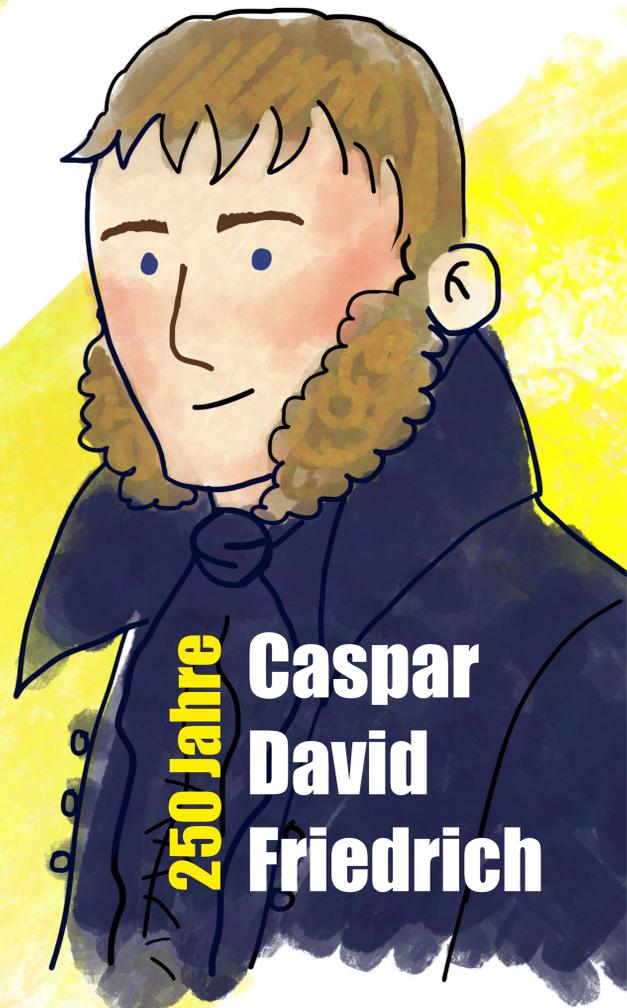
Das künstlerische Werk von Caspar David Friedrich fasziniert. Sehe dich schon über 200 Jahre. Schaffen Sie, durch die Auseinandersetzung mit dem Leben und Werk Friedrichs, Kunstwerke für sehbehinderte und blinde Menschen, die mit allen Sinnen erlebt werden können. Durch Reliefs, Collagen, Installationen, Skulpturen oder Audiobeiträge soll es gelingen, das Leben Friedrichs in einer sehr bewegten Zeit und/oder die Ästhetik seines künstlerischen Werks für alle „sichtbar“ bzw. erlebbar zu machen.

Liebe Schülerinnen und Schüler,

feiert mit uns den 250. Geburtstag von Caspar David Friedrich, einem der bedeutendsten deutschen Romantiker! Zeigt eure Kreativität und lasst euch von den faszinierenden Werken Caspar David Friedrichs inspirieren. Ihr seid eingeladen, eure künstlerischen Talente zu entfalten und an diesem besonderen Projekt teilzunehmen. Wir sind schon jetzt gespannt auf eure kreativen Beiträge und freuen uns auf zahlreiche Einsendungen. Alle eingereichten Arbeiten, denen die Einverständniserklärung beigelegt wurde, werden auf unserer Homepage gezeigt. Die besten Arbeiten werden in einer Ausstellung zum 250. Geburtstag Caspar David Friedrichs im September 2024 in Greifswald präsentiert. Auf die Gewinnerinnen und Gewinner warten tolle Sachpreise.

Auf unserer Homepage findet ihr aktuelle Informationen zum Wettbewerb: www.cdf-wettbewerb.de

Euer Geburtstagsteam



Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Wir möchten Sie herzlich dazu einladen, Schülerinnen und Schüler zu motivieren an unserem kreativen Wettbewerb zum 250. Geburtstag von Caspar David Friedrich teilzunehmen. Der Wettbewerb eignet sich sehr gut, um diesen in den Unterricht, in Projekttag oder den AG-Bereich zu integrieren. Die Aufgaben bieten Raum das Leben und Werk Friedrichs fächerübergreifend zu thematisieren. Um Sie inhaltlich zu unterstützen, bieten wir eine vielseitige Fortbildungsreihe, die sich an den Aufgabenstellungen orientiert, aber auch darüber hinaus geht. Bitte treffen Sie eine Auswahl der besten Arbeiten, die uns dann zugesandt werden und achten Sie auf das Einhalten der Teilnahmebedingungen. Wir freuen uns auf zahlreiche Einsendungen und darauf, die besten Arbeiten in einer Ausstellung zum Friedrich-Jubiläum in Greifswald zeigen zu können. In allen Aufgabenbereichen werden jeweils die drei besten Einsendungen mit tollen Sachpreisen gewürdigt. Teilnehmende der Förderschulen werden mit einem Sonderpreis geehrt.

Wir ziehen Ihnen gerne beratend zur Seite. Bei Beratungsbedarf wenden Sie sich bitte an die Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung in Lübeck: (Katja Markmann- katja.markmann-ni@krb-sh.de) Auf unserer Homepage finden Sie alle aktuellen Informationen zum Wettbewerb und den Fortbildungsangeboten: www.cdf-wettbewerb.de Die Website wird ab dem 7. zur Verfügung stehen. Ihr Geburtstagsteam

1. Vortrag: Caspar David Friedrich im Kunstunterricht - Vorstellung von Unterrichtsmaterialien

Paula Finsterbusch (Studierende des Caspar-David-Friedrich-Instituts der Universität Greifswald) und Maria-Friederike Schulze (Künstlerische Mitarbeiterin im Bereich Fachdidaktik am CDF)

Paula Finsterbusch entwickelte im Auftrag des Jubiläumsbüros der Hansestadt Greifswald vielfältig einsetzbare Unterrichtsmaterialien zu verschiedenen Aspekten der Kunst Caspar David Friedrichs für alle Jahrgangsstufen, die in Kürze vom Jubiläumsbüro für alle an der Fortbildung teilnehmenden Lehrkräfte zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen unserer Online-Fortbildungsveranstaltung stellt Frau Finsterbusch diese im Gespräch mit Maria-Friederike Schulze vor, zeigt diverse Einsatzmöglichkeiten Caspar David Friedrichs im schulischen Kunstunterricht auf und lädt alle interessierten Kunstlehrkräfte zum Austausch ein.

Donnerstag, 21. September 2023, 17:00-18:30 Uhr

Ort: online

Kosten: keine

Anmeldung: bis zum 17.09.2023 an finsterbuscpaula@gmail.com

2. Führung: So gesehen? Caspar David Friedrich und seine Landschaften

- **Kuratorenführung mit Dr. Alexander Bastek, Leiter des Museums Behnhaus Drägerhaus**

Wer kennt das nicht? Man steht oder bewegt sich in einer Landschaft – vor allem im Norden Deutschlands – sieht eine besondere Lichtstimmung oder ist von einem weiten Blick über Felder und Wiesen beeindruckt und denkt: Wie in einem Gemälde von Caspar David Friedrich! Steht man hingegen vor einem Gemälde Friedrichs im Museum, glaubt man die „tieferen“ Bildbedeutung entschlüsseln zu müssen. Wo steht Friedrichs Kunst tatsächlich zwischen Naturnähe und Natursymbolik? Und wie blicken wir heute auf Friedrich und auf die Natur?

Samstag, 18. November 2023, 17:00-18:30 Uhr

Ort: Museum Behnhaus Drägerhaus, Königstraße 11, 23552 Lübeck

Kosten: eigene Anreise, Eintritt frei

Anmeldung: bis 15. November 2023 an katja.markmann-ni@krb-sh.de (max. 15 Personen)

3. Führung: CASPAR DAVID FRIEDRICH Kunst für eine neue Zeit - Kuratorenführung mit Dr. Markus Bertsch, Leiter der Sammlung 19. Jahrhundert der Hamburger Kunsthalle

Anlässlich des 250. Geburtstags von Caspar David Friedrich (†1774 Greifswald–1840 Dresden) präsentiert die Hamburger Kunsthalle die Jubiläumsausstellung CASPAR DAVID FRIEDRICH: Kunst für eine neue Zeit. Sie bietet die umfangreichste Wertschau des bedeutendsten Künstlers der deutschen Romantik seit vielen Jahren. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die thematisch ausgerichtete Friedrich-Retrospektive mit über 50 Gemälden, darunter zahlreiche bausche Schlüsselwerke, und rund 90 Zeichnungen sowie ausgewählte Arbeiten seiner Künstlerfreunde. Zentrales Thema ist das neuartige Verhältnis von Mensch und Natur in Friedrichs Landschaftsdarstellungen. Im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts setzte er damit wesentliche Impulse, um die Gattung der Landschaft zur «Kunst für eine neue Zeit» zu machen. Die anhaltend hohe Faszination seiner Werke zeigt ein eigenständiger Teil der Ausstellung, welcher Friedrichs Rezeption in der zeitgenössischen Kunst gewidmet ist. In gattungs- und medienübergreifenden Perspektiven verhandelt rund 20 Künstler*innen aus dem In- und Ausland das zentrale Thema Friedrichs – die Beziehung des Menschen zu seiner Umwelt. Sie veranschaulichen zudem, wie aktuell der künstlerische Blick des Romantikers in Zeiten des Klimawandels ist. Die Ausstellung der Hamburger Kunsthalle bildet den Auftakt zum Caspar David Friedrich-Festival. Anlässlich des Jubiläumjahres widmen in der Folge auch die Alte Nationalgalerie in Berlin und die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden dem Künstler eine jeweils thematisch eigenständige Schau. Die drei Häuser verfügen über die bedeutendsten Bestände an Werken Friedrichs weltweit. Mit umfangreichen gegenseitigen Leihgaben ermöglichen sie einzigartige Präsentationen unterschiedlicher Aspekte seines Werks. Die Jubiläumsausstellungen zum 250. Geburtstag von Caspar David Friedrich stehen unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Dienstag, 19. Dezember, 14:00-15:30 Uhr

Ort: Foyer der Hamburger Kunsthalle, Glockengießerwall 5, 20095 Hamburg

Kosten: eigene Anreise, Eintritt frei

Anmeldung: bis 10. Dezember 2023 an katja.markmann-ni@krb-sh.de (max. 15 Personen)

250 CASPAR DAVID FRIEDRICH 2024 in Greifswald

WIRTSCHAFTS AKADEMIE NORD

SCHULJE IHR KULTUR in Schleswig-Holstein

Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer aus Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern

4. Workshop: Kreatives Schreiben – assoziatives Schreiben Mit dem Schriftsteller und Lehrer Jan-Christian Hansen

Kreativität ist eine der wichtigsten Eigenschaften, die Schülerinnen und Schüler im Arbeitsmarkt der Zukunft und in ihrem Leben benötigen. Es ist ein Thema, das gerade in Zeiten von Künstlicher Intelligenz immer mehr diskutiert wird. Die Frage ist: Was macht uns eigentlich zum Menschen? Auch das Werk Caspar David Friedrichs vereinigt einen Themen- und Motivkanon, der sich ebenfalls mit dem unmittelbaren Menschsein beschäftigt, die Bilder gehen von Landschaft und Religion vorzugsweise zu Allegorien von Einsamkeit, Tod, Jenseitsvorstellungen und Erlösungshoffnungen – eben jenen Kernfragen unserer Menschlichkeit. Mithilfe einfacher Kreativitätstechniken lassen sich heutige Grundlagenthemen mit dem Werk von Caspar David Friedrich kombinieren, so dass nicht nur das Interesse der Schülerinnen und Schüler für Friedrich geweckt werden kann, sondern auch deren Kreativität und intrinsische Motivation gefördert werden. Der Workshop führt in zentrale und universelle Schreibtechniken am Beispiel von Caspar David Friedrich ein, die problemlos im eigenen Unterricht angewendet werden können.

Montag, 29. Januar 2024, 16:00-19:00 Uhr

Ort: Katharinenum zu Lübeck, Königstraße 27-31, 23552 Lübeck

Kosten: eigene Anreise

Anmeldung: bis 15. Januar 2024 an katja.markmann-ni@krb-sh.de (max. 15 Personen)

5. Vortrag: Aus dem Leben eines Künstlers – Der Einfluss Friedrichs auf das eigene Werk Mit Markus Schöne, Maler und Grafiker Neue Leipziger Schule

Caspar David Friedrich und ich.

Das Werk des Malers Caspar David Friedrich fand sehr früh seinen Platz in meinem Leben. Sicherlich mit einer romantischen Ader versehen, unternahm ich als 16-18-jähriger ausgedehnte Fahrradtouren durch meine Heimat Mecklenburg-Vorpommern, damals noch simpel „Bezirk Rostock“ genannt, im Gepäck stets Malkoffer und Skizzenbuch, und war beständig auf der Suche nach Kirchen- oder Burgruinen, Hünengrabern, nach freien Aussichten über das platte Land oder auf die offene Ostsee, oder eben nach der einen, einsam und frei stehenden „Wakren“ Caspar David Friedrich-Eiche. Die DDR jedoch war kein Ort für schwärmerische Romantik. Spätestens als ich 1985 volljährig wurde, veränderte sich mein Blick auf die Umwelt. Das klare Erleben der eher ermüthenden Realität schärfte meine Sinne und formte mich letztlich zu einem realistischen Maler. Auch während dieser Entwicklung blieb Caspar David Friedrich an meiner Seite. Die Lektüre der Briefe und Bekenntnisse dieses Mannes, welcher knapp zwei Jahrhunderte zuvor Bilder wie „Der Mönch am Meer“ oder „Die gescheiterte Hoffnung“ gemalt hatte, half mir, als ich 1992 damit begann, die Zäsur meines Lebens, nämlich die deutsche Wiedervereinigung und den mit ihr einhergehenden Verlust meiner Heimat künstlerisch zu verarbeiten. Es fand ein zähes Ringen zwischen Romantik und Realismus in mir statt. Dabei ist es bis heute geblieben.

Montag, 19. Februar 2024, 17:00-18:30 Uhr

Ort: Katharinenum zu Lübeck, Königstraße 27-31, 23552 Lübeck

Kosten: eigene Anreise

Anmeldung: bis 31. Januar 2024 an katja.markmann-ni@krb-sh.de (max. 30 Personen)

6. Workshop: Ideenwerkstatt zur Übersetzung von Kunstwerken für sehbehinderte und blinde Menschen. Mit den Fachberaterinnen für Kulturelle Bildung, Antje Wilkening und Katja Markmann und blinden bzw. sehbehinderten Menschen

Das künstlerische Werk von Caspar David Friedrich fasziniert. Sehende schon über 200 Jahre. Im Rahmen des Caspar David Friedrich – Jubiläums im September 2024 findet ein kreativer Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler statt. Die Aufgabe für die Jahrgänge 8-10 „Mein Friedrich für dich“ befasst sich mit der Übersetzung von Leben und Werk Caspar David Friedrichs für sehbehinderte und blinde Menschen. Durch Reliefs, Materialcollagen, Installationen, Skulpturen oder Audiobeiträge soll es gelingen, das Leben Friedrichs in einer sehr bewegten Zeit und/oder die Ästhetik seines künstlerischen Werks für alle „sichtbar“ bzw. erlebbar zu machen. In der Fortbildung bieten wir eine kurze Begegnung mit Originalen Friedrichs im Museum Behnhaus Drägerhaus, um dann in einer Ideenwerkstatt gemeinsam mit sehbehinderten Menschen kreative Zugänge und Umsetzungen für die Bildübersetzung praktisch zu erproben. Orientierung bietet hier die „Farb-Oberflächen Zusammenstellung“ und das Buch „Gemeinsam kreativ. Integrativer Kunstunterricht mit blinden Schülerinnen und Schülern“ von Susann Lokatis-Dasecke und Barbel Wolter.

Dienstag, 27. Februar 2024, 15:00-18:00 Uhr

Ort: Katharinenum zu Lübeck, Königstraße 27-31, 23552 Lübeck

Kosten: eigene Anreise

Anmeldung: bis 31. Januar 2024 an katja.markmann-ni@krb-sh.de (max. 15 Personen)



Kooperationspartner*innen:

Schleswig-Holstein

Museum Behnhaus Drägerhaus Lübeck

Hamburger Kunsthalle

TAKTILES.de

Studienleiterin Schulteam Sonderpädagogik, Studienleiterin Kunst

Schriftsteller und Philosophielehrer an der Johannes-Brahms-Schule Pinneberg

Kreisfachberatung für Kulturelle Bildung Lübeck Kreisfachberatung für Kulturelle Bildung

Bad Segeberg Kreisfachberatung für Kulturelle Bildung Schleswig-Flensburg

Mecklenburg-Vorpommern

250 Jahre Caspar David Friedrich, Jubiläumsbüro

Wirtschaftsakademie Nord HGW

Pommersches Landesmuseum Greifswald

St. Spiritus Soziokulturelles Zentrum Greifswald

Caspar David Friedrich Zentrum

Caspar - David - Friedrich – Institut, Fachdidaktik/Kunstpädagogik

Maler und Grafiker der neuen Leipziger Schule

7. Seminar: Fortbildung zur geteilten Übersetzung von Kunstwerken

Referentin: Sylvia Goldbach, TAKTILES Lübeck

In diesem Workshop werden anhand von Beispielen und Mustern Möglichkeiten aufgezeigt, um Blinden und Menschen mit einem eingeschränkten Sehvermögen einen Zugang zur Kunst Caspar David Friedrichs zu geben. Eigenes Erläutern mit verbundenen Augen soll Herausforderungen aufzeigen.

Wir zeigen, wie Bilder vereinfacht werden können, um sie adäquat ersetzen zu können und vermitteln Regeln, Hilfestellung zu DIN Normen und Berichten von unseren Erfahrungen. Grundlegende Regeln über Größen, Abstände, Brailleschrift werden vermittelt. Als Inspiration wird das Übersetzen von Farben anhand des taktilen Farbkompases und den Möglichkeiten des 3D Drucks vorgeschlagen.

Umsetzungen von Skulpturen anhand von Bildmaterial und taktilen Materialien werden diskutiert. Ein adäquates Vermittlungskonzept und Ausstattungsgestaltung werden ebenfalls besprochen.

Das Ziel des Workshops ist es, Ideen und Kompetenzen zur Darstellung des wesentlichen Inhalts und der Stimmung von Caspar David Friedrichs Kunst für Blinde und Sehbehinderte zu vermitteln.

Mittwoch, 13. März 2024, 14:00-15:30 Uhr

Ort: Katharinenum zu Lübeck, Königstraße 27-31, 23552 Lübeck

Kosten: eigene Anreise

Anmeldung: bis 25. Februar 2024 an katja.markmann-ni@krb-sh.de (max. 15 Personen)

8. Seminar: Kunst mit dem Ohr verstehen?! Entwickeln von audiotunterstützten Bild- und Tastbeschreibungen. Ein inklusives Vermittlungsangebot ist für alle denkbaren Zielgruppen offen. Referentin: Gaby Eisenhut von TAKTILES Lübeck

Jeder Mensch soll die Möglichkeit haben, ins Museum zu kommen und Kunst mit mehreren Sinnen zu erleben. Für das Lehren und Lernen ist Kommunikation essentiell. Wenn Sinne eingeschränkt sind, ist auch die Kommunikation eingeschränkt. Eine mögliche Lösung ist immer die barrierefreie Kommunikation durch das Zwei-Sinne-Prinzip: Was nicht gehört werden kann, kann gelesen werden. Was nicht gesehen wird, kann ertastet, gerochen oder erzählt werden. Für blinde Menschen bedeutet dies, dass sie Informationen ertasten und hören können müssen, um sie besser zu verstehen. Anhand von Praxisbeispielen bereits realisierter audiotunterstützter Bild- und Tastbeschreibungen von Kunstwerken wird in der Fortbildung gezeigt, nach welchen Regeln (Sprache, Geschwindigkeit und Umfang) diese für verschiedene Zielgruppen entwickelt werden. Bei Beschreibungen für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen ist darauf zu achten, dass sie zusätzliche Informationen, wie z.B. zur Gestaltung, zu den Materialien, Fertigungstechniken, Farben, perspektivischer Darstellung und zur Orientierung auf dem Tastobjekt enthalten. Nach dem Vortrag werden gemeinsam audiotunterstützte Bild- und Tastbeschreibungen zu einem Kunstwerk von Caspar David Friedrich entwickelt, die für Menschen ohne und mit Seinschränkung gleichermaßen nutzbar sind. Die Teilnehmer*innen erhalten eine Einführung in die Aufnahme-Software Audacity oder GarageBand (iOS), sowie technische Tipps zu Horstlisten, QR-Codes etc.

Mittwoch, 13. März 2024, 16:00-17:30 Uhr

Ort: Katharinenum zu Lübeck, Königstraße 27-31, 23552 Lübeck und online

Kosten: ggf. eigene Anreise

Anmeldung: bis 25. Februar 2024 an katja.markmann-ni@krb-sh.de (max. 15 Personen, online keine Personenbeschränkung)

9. Workshop: Seelenorte - Das Verhältnis von Mensch und Natur. Mit der Fachberaterin für Kulturelle Bildung Antje Smorra

Im Rahmen des kulturellen Draußenunterrichts gehen wir in diesem Workshop hinaus, um dort mit der Umgebung zu arbeiten. Im Mittelpunkt der Arbeit steht das Reflektieren des Verhältnisses von Mensch und Natur in Bezug auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler und die begleitende Rezeption von Leben und Werk Caspar David Friedrichs. Mit Methoden der kulturellen Bildung nehmen wir Orte wahr, vertiefen fächerübergreifend erworbenes Wissen und kreieren Bilder unserer emotionalen Ortserfahrungen frei nach Caspar David Friedrich. Natürlich werden in dem Workshop verschiedenste handwerkliche und künstlerische Verfahren gemeinsam erprobt.

Dienstag, 23. April 2024, 14:30-17:30 Uhr

Ort: Grundschule Glücksburg, Schulweg 1, 24960 Glücksburg

Kosten: eigene Anreise

Anmeldung: bis 16. April 2024 an katja.markmann-ni@krb-sh.de (max. 15 Personen)

10. Exkursion nach Greifswald: Tage Zwei auf den Spuren Caspar David Friedrichs Mit den Fachberaterinnen für Kulturelle Bildung, Antje Wilkening und Katja Markmann

Gemeinsam erkunden wir Greifswald, die Geburtsstadt Friedrichs. Entlang des Bilderweges können bekannte Motive, wie die „Wesen bei Greifswald“, der Hafen von Greifswald oder die Klosterne Eldena erlebt werden. Im Pommerschen Landesmuseum wird es die Gelegenheit geben, sich in Gemälden und Zeichnungen des Ausnahmekünstlers zu vertiefen. Friedrichs Arbeiten zeugen von einer engen Heimatverbundenheit, welche an den authentischen Orten, wie der Klosterne Eldena oder dem Caspar David Friedrich – Weg, nachempfunden werden kann. Wir besuchen das Haus seiner Kindheit, das heutige Caspar David Friedrich – Zentrum und das Pommersche Landesmuseum, um dem Leben und Werk Friedrichs noch näher zu kommen.

Juni 2024

(Genauere Informationen zur Exkursion erscheinen mind. vier Wochen zuvor auf der Website.)

Anbindung des Wettbewerbs an den Fachunterricht

Klassen 1-4:

„Ich und die Natur“

Warst du schon einmal am Meer, im Wald oder gar in den Bergen? Was hast du gesehen, gehört und gerochen? Stelle deine schönsten Erlebnisse in der Natur in einem Bild dar. Dafür kannst du deiner Fantasie freien Lauf lassen und sogar verschiedenste Landschaften miteinander kombinieren. Du kannst malen, zeichnen, fotografieren oder eine Collage anfertigen.

Hier bekommen die Kinder die Möglichkeit, ihren eigenen Blick auf die Natur und ihr persönliches Verhältnis zu dieser zu reflektieren und kreativ auszudrücken.

Die Schülerinnen und Schüler artikulieren eigene Bedürfnisse und Interessen und reflektieren diese. Bezogen auf das Lernen bedeutet dies, Lernprozesse selbstständig zu planen und durchzuführen, Lernergebnisse zu überprüfen, gegebenenfalls zu korrigieren und zu bewerten. (Selbstkompetenz)

Kunst:

- Schülerinnen und Schüler verfügen über grundlegende künstlerische Arbeitstechniken/Arbeitsfelder und Methoden (motorische Fertigkeiten, handwerkliche künstlerische Verfahren und Techniken)
- Ziel ist der Aufbau einer umfassenden Bildkompetenz. (Rezeption – hier das Werk von Caspar David Friedrich, Produktion und Reflexion von Bildern)
- Im Zentrum des Kunstunterrichts steht die Handlungsorientierung. Schülerinnen und Schüler sind neugierig auf die Welt und setzen sich erkundend mit ihrer Lebenswelt auseinander.
- Schülerinnen und Schüler lernen erste Kriterien zur ästhetischen Urteilsfähigkeit zu bilden.
- Gefühle, Anmutungen, Empfindungen, Assoziationen, Erinnerungen, Erwartungen und Gedanken artikulieren und subjektive Empfindungen bildnerisch formulieren
- Erkennen der Verbindung von Inhalt, Farbe, Form, Perspektive und erzielter Wirkung.

Sachunterricht:

- Natürliche Lebensräume sowie Tiere und Pflanzen: Beschreiben und begründen Veränderungen in der Natur. Praktizieren einen respekt- und verantwortungsvollen Umgang mit anderen Lebewesen und der Natur gegenüber.
- geographische Perspektive: Menschen leben in Räumen auf dieser Welt. Räume sind eine Grunddimension unseres Daseins. Menschen nutzen, gestalten, verändern und gefährden diese Räume.
- Räume, Globales und Regionales: Orientieren sich auf unterschiedlichen Landkarten und dem Globus. Verorten sich in ihrer Region, der Bundesrepublik Deutschland, Europa und der Welt.
- Zeit und Entwicklung: Kennenlernen von Biographien berühmter Menschen und verstehen deren Motivation.

BNE:

- Kennen Gefahren für ausgewählte Räume, entwickeln zukunftsorientierte Handlungsideen und übernehmen Verantwortung für Räume.

Klassen 5-7:

„Sprachkunstwerke“ zu Bildern von Caspar David Friedrich

Die Bilder Caspar David Friedrichs zeigen scheinbar realistische Abbilder der Natur, von Stadtansichten oder Personengruppen, dennoch sind sie oft unwirklich, mystisch oder träumerisch und lassen so der Fantasie einen großen Spielraum.

Erfindet Geschichten, schreibt Gedichte, Briefe, innere Monologe oder Wortspiele zu einem selbstgewählten Bild von Caspar David Friedrich.

Deutsch (evtl. Fremdsprachen):

- Die ersten Assoziationen und Deutungsansätze zu dem Bild werden mit dem Vorwissen, den individuellen Lebenserfahrungen und der emotionalen Grundgestimmtheit der Schülerinnen und Schüler zu einer eigenen Geschichte verwoben.
- Geübt werden Themenbereiche, wie die **Bildbeschreibung** und das **gestalterische Schreiben**.

Geschichte:

- Auseinandersetzung mit dem historischen Kontext zu Friedrichs Lebzeiten: Das 19. Jahrhundert: Fortschritt oder Beharrung?
- Entwicklung einer narrativen Kompetenz, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, durch historisches Erzählen Sinn über Zeiterfahrung zu bilden.
- Erschließungskompetenz: Beschreiben Merkmale der verschiedenen Quellen und Darstellungen und charakterisieren diese. (Möglich: „Caspar David Friedrich. Die Briefe“, von Herrmann Zschoche, Hamburg, 2006)
- Orientierungskompetenz: Erkennen Interessen und Werte, die bei Menschen der Vergangenheit eine Rolle spielten, und reflektieren diese.

Philosophie:

- Wirklichkeit als Gegenstand sinnlicher Wahrnehmung. Ist die Wirklichkeit so, wie sie uns erscheint?
- Wörter als konstitutives Element der menschlichen Kommunikation zu begreifen und zu erläutern
- Erklärungsmodelle für die Sprachentstehung und den Sprachwandel zu reflektieren
- Neue Wörter erfinden und beurteilen
- Können wir nur das begreifen, was wir benennen können?

Religion:

- Die Frage nach Gott, bzw. dem Göttlichen
- Träume, Sehnsucht, Sterben, Tod

Kunst:

- Das genaue Hinsehen und Erkunden der Bildsprache Caspar David Friedrichs stehen hier im Vordergrund.
- Die Integration von künstlerisch-praktischen Wahrnehmungsübungen fördert das Verständnis.
- Über das Erproben bzw. nachempfinden technischer, materialabhängiger und ästhetischer Möglichkeiten der Zeichnung und Malerei kann die Ausdruckskraft der Farbe, die wirklichkeitsnahe Darstellung und Formen der Abstraktion erkundet werden. Auf diese Weise kann ein Zugang zu der Gefühls- und Lebenswelt Caspar David Friedrichs gewonnen werden.

Klassen 8-10:

Landschaft als Gleichnis für den gesellschaftlichen Zustand

Was Kunst so alles kann? Der Gesellschaft den Spiegel vorhalten, anprangern und kritisieren, das kann sie auf jeden Fall! Aber sie kann auch Visionen formulieren und Mut machen. CDF spielt mit dem naturgetreuen Abbild und der Darstellung von gesellschaftlichen und politischen Themen. Die Einheit von Subjektivem und Objektivem macht das Werk Friedrichs bis heute faszinierend. Zeigen Sie, inspiriert von Caspar David Friedrich, Ihren Blick auf den gesellschaftlichen Zustand heute und/oder in der Zukunft. Wünschenswert ist hier das klimaneutrale Erschaffen von Kunstwerken, was in der beigefügten Dokumentation aufgezeigt werden muss. Zugelassen sind alle künstlerischen Ausdrucksformen (Zeichnung, Malerei, Collage, Plastik Fotografie, Film, digitale Kunst, Performance und Mischformen)

WiPo:

- Die Wettbewerbsaufgabe bietet Anknüpfungspunkte zur Auseinandersetzung mit den Kernproblemen: · Grundwerte menschlichen Zusammenlebens · Nachhaltigkeit der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung · Gleichstellung und Diversität · Partizipation.
- Politische Kommunikations- und Partizipationsmöglichkeiten
- Europa in Gegenwart und Zukunft
- Medienethik
- Selbstreflexion eigener Werte und Normen

Kunst:

- Gestaltung wird zum Gegenstand bewussten Nachdenkens und bewusster Entscheidungen, die versprachlicht und kommuniziert werden
- Möglichkeiten zur Beteiligung an Projekten zur Gestaltung des öffentlichen Raums
- Sicheres Anwenden der künstlerischen Arbeitsfelder als Ausdrucksmittel
- Beschäftigung mit politischer Kunst und künstlerischem Aktionismus national und international

Philosophie:

- Das Ästhetische als Dimension menschlicher Erfahrung
- Freiheit als Bedingung und Ziel meines Handelns

BNE:

- Strategien der nationalen und globalen Umweltpolitik
- Zukunftsszenarien zum Klimawandel
- Lebensweltbezug der Jugendlichen „Fridays for future“, „Last generation“
- SDG's

Klassen 11-12:

„Mein Friedrich für dich“

Das künstlerische Werk von Caspar David Friedrich fasziniert Sehende schon über 200 Jahre.

Schaffe, durch die Auseinandersetzung mit dem Leben und Werk CDF's, künstlerische Ergebnisse für sehbehinderte und blinde Menschen, die mit allen Sinnen erlebt werden können. Durch Reliefs, Collagen, Installationen, Skulpturen oder Audiobeiträge soll es gelingen, das Leben Friedrichs in einer sehr bewegten Zeit und/oder die Ästhetik seines künstlerischen Werks für alle „sichtbar“ bzw. erlebbar zu machen.

Im Mittelpunkt stehen das **Lesen und Verstehen von Bildern**, dh. die Förderung der Bildkompetenz, und das Übersetzen eines Gemäldes in ein Medium außerhalb des Sichtbaren. Dies verlangt ein **hohes Maß an Kreativität und Einfühlungsvermögen**.

Diese Wettbewerbsaufgabe fördert nicht nur die Fähigkeit, die Bedürfnisse und Interessen der Mitlernenden empathisch wahrzunehmen, sondern auch derer einer völlig anderen Lebenswelt, die der sehbehinderten und blinden Menschen. Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Lage sein, selbstständig und sozial verantwortlich zu handeln. Sie setzen sich mit den Vorstellungen der anderen kritisch und auch selbstkritisch auseinander, hören einander zu und gehen aufeinander ein. Sie können konstruktiv und erfolgreich mit anderen zusammenarbeiten.

Musik:

- Musik erfinden und arrangieren als Stimmungsträger
- Wirkungen von Musik auf das eigene Erleben und das Erleben anderer reflektieren.
- Auseinandersetzung mit der Musik der Romantik (Robert Schumann, Bedrich Smetana)

Geschichte:

- Das 19. Jahrhundert: Fortschritt oder Beharrung? Liberale und nationale Bestrebungen im 19. Jahrhundert

Geografie:

- Landschaften in Deutschland, Naherholungsgebiete, Gefahren durch Umweltbelastungen

Kunst:

- Spannungsfeld zwischen künstlerischen Strategien der Weltaneignung, dem Vermitteln künstlerischer Verfahren und Techniken und der Reflexion darüber
- Emotionen, Assoziationen und erste Deutungsansätze auf bildliche Gegebenheiten zurückführen

Philosophie:

- das Zusammenspiel der Sinne für die Wirklichkeitswahrnehmung zu beschreiben und zu deuten
- fördert die Entwicklung aller Erkenntnis- und Verstehensanlagen der Heranwachsenden.
- Befähigung, der Anlage zur Nachdenklichkeit im Sinne der drei durch Kant formulierten Forderungen zu entfalten: 1. Selbst denken. 2. Sich in die Stelle jedes anderen denken. 3. Jederzeit mit sich selbst einstimmig denken.

Liste der schleswig-holsteinischen Archive, Museen und Gedenkstätten mit pädagogischen Angeboten für Schulen im Kontext des 9. Novembers

Beachte: Die Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten bezuschusst Fahrten zu Gedenkstätten und zeitgeschichtlichen Erinnerungsorten mit bis zu 80%. Siehe dazu: <https://gedenkstaetten-sh.de/antragstellung> (dort findet man das Antragsformular.)

Ort	Link	Kontakt	Was wird angeboten? Was sind die Themen?	Pädagogische Angebote für Schulen
Ahrensböck: Gedenkstätte	http://www.gedenkstaetteahrensboeck.de/Lernort_2019.php	Flachsstraße 16 23623 Ahrensböck Telefon: 04525 493 060 Fax: 04525 493 090 E-Mail: gedenkstaetteahrensboeck@t-online.de	<ul style="list-style-type: none"> • Dauerausstellungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Das frühe KZ in Ahrensböck und Eutin ○ Zwangsarbeit in Ahrensböck ○ Unsere Schule war ein KZ ○ Zwangsarbeit in Ahrensböck ○ Der Todesmarsch von Auschwitz nach Holstein • Führungen • Workshops mit thematischen Schwerpunkten (nach Absprache) • Fach-Bibliothek (ca. 1000 Bücher) • diverse Filme (v.a. mit Zeitzeuginnen/Zeitzeugen) 	Führungen und Workshops für Schulklassen der Sekundarstufe I (ab Klassenstufe 9) und der Sekundarstufe II.
Dieksanderkoo- g: Neulandhalle	https://lernort-neulandhalle.de/bildung/	Volkshochschulen in Dithmarschen e.V. Süderstraße 16 / Ditmarsia 25704 Meldorf Telefon: 04832 4243 Fax: 04832 5040 E-Mail: mail@vhs-dithmarschen.de	Der Lernort konzentriert sich vor allem auf die Vermittlung zweier Konzepte und deren Realisierung, die zum Kern der NS-Ideologie gehörten, nämlich „Volksgemeinschaft“ und „Lebensraum“: <ul style="list-style-type: none"> • Außengelände mit frei zugänglicher Ausstellung, • "Neulandhalle" (historisches Gebäude), • digitaler Lernort (digitalisierte Ausstellung), 	Führungen (ca. 90 Minuten) durch das Außengelände und die Neulandhalle für Schulklassen der Sekundarstufe I und II.

			<ul style="list-style-type: none"> • offene Sonntagsführungen und Gruppenführungen (ca. 90 Minuten). 	
<p>Elmshorn: Jüdische Friedhofshalle</p>	<p>https://gedenkstaetten-sh.de/gedenkstaetten/juedische-friedhofshalle-17</p>	<p>Jüdische Friedhofshalle Feldstraße 42 25335 Elmshorn Kontakt über: Industriemuseum Elmshorn Catharinenstraße 1 25335 Elmshorn Telefon: 04121 268870 E-Mail: info@industriemuseum-elmshorn.de</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Jüdischer Friedhof. • Kleine Dauerausstellung auf neun Tafeln in der ehemaligen Friedhofshalle: <ul style="list-style-type: none"> ○ Geschichte der jüdischen Gemeinde in Elmshorn, ○ Synagoge und Friedhof, ○ Schicksale einzelner Familien während des Nationalsozialismus. • Gruppen können die Friedhofshalle nach Anmeldung über das Industriemuseum jederzeit besichtigen. • Ein Seminarraum im Industriemuseum steht für Gruppen nach Anmeldung zur Verfügung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Für Schülerinnen/Schüler ab Klassenstufe 8 bietet das Museum die zweistündige Führung „Nationalsozialismus in Elmshorn“ an. • Ein Seminarraum im Industriemuseum steht für Schulklassen nach Anmeldung zur Verfügung.
<p>Friedrichstadt: Kultur- und Gedenkstätte</p>	<p>https://gedenkstaetten-sh.de/gedenkstaetten/kultur-und-gedenkstaette-ehemalige-synagoge-2</p> <p>https://www.friedrichstadt.de/die-stadt-entdecken/kunst-kultur/museen/ehemalige-synagoge/</p>	<p>Kultur- und Gedenkstätte Ehemalige Synagoge Am Binnenhafen 17 Westerlilienstr. 7 (Büro) 25840 Friedrichstadt Telefon: 04881 1511 E-Mail: museum@friedrichstadt.de</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Dauerausstellung in der ehemaligen Synagoge aus dem Jahr 1847 zu jüdischem Leben in Friedrichstadt, • Wechselausstellungen, • einmal jährlich jüdischer Gottesdienst, • Dokumentationsraum zum Schicksal einzelner Familien, • Seminare/Workshops (im nahe gelegenen Stadtarchiv), • Archiv und Bibliothek (im nahe gelegenen Stadtarchiv), • Konzerte, Vorträge, Lesungen. 	<p>Programme für Schulklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sabbat und Synagoge (Klasse 6 bis 9), • Judenverfolgung am Beispiel Friedrichstadt (Klasse 10 bis 13).

<p>Gudendorf: Gedenkstätte</p>	<p>https://gedenkstaetten-sh.de/gedenkstaetten/gedenkstaette-gudendorf-1</p> <p>https://xn--blumen-fr-gudendorf-dbc.de/index.php</p>	<p>Gedenkstätte Gudendorf Vierthstraße 25693 Gudendorf Benno Stahn, Initiative „Blumen für Gudendorf“ Telefon: 0431 690167 E-Mail: b.stahn@kieler-friedensforum.de</p>	<p>Die Gedenkstätte erinnert an das Schicksal sowjetischer Kriegsgefangener in Gudendorf während der Jahre 1941 bis 1945:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informations- und Gedenktafeln auf der Gedenkstätte, • Mahn- und Gedenkveranstaltungen an der Gedenkstätte, • Führungen über die Gedenkstätte auf Nachfrage durch die Initiative "Blumen für Gudendorf". 	<ul style="list-style-type: none"> • Führungen über die Gedenkstätte auf Nachfrage durch die Initiative "Blumen für Gudendorf". • Schulklassen können auf Nachfrage einen Raum im "Uns Dörpshus" (Schulstr. 16) nutzen.
<p>Husum-Schwesing: KZ-Gedenkstätte und Haus der Gegenwart</p>	<p>https://kz-gedenkstaette-husum-schwesing.de/#angebot_e</p> <p>https://kz-gedenkstaette-husum-schwesing.de/material/</p>	<p>KZ-Gedenkstätte Husum-Schwesing Engelsburg 10 25813 Schwesing Anfragen bitte richten an: Kreis Nordfriesland Fachdienst Kultur König-Friedrich V.-Allee Schloss vor Husum 25813 Husum Telefon: 04841 89730 E-Mail: gedenkstaette@nordfriesland.de</p>	<p>Von September bis Dezember 1944, befand sich im Schwesinger Ortsteil Engelsburg ein Außenlager des Hamburger Konzentrationslagers Neuengamme. Die insgesamt 2.500 Häftlinge des KZ-Außenlagers mussten am sogenannten Friesenwall schwerste Zwangsarbeit leisten. Mehr als 300 von ihnen starben. Die Gedenkstätte bietet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Außenbereich mit dem ehemaligen Lagergelände, • Haus der Gegenwart, • Audioguide, • Führungen, Seminare/Workshops. 	<ul style="list-style-type: none"> • Digitale Materialsammlung zum KZ Husum-Schwesing und seiner Rezeption bis heute für den Schulunterricht; • Themenheft „Menschenrechte und Lagerhaft“ (in deutscher und dänischer Sprache), das Lehrerinnen und Lehrer zur Vor- und Nachbereitung eines Besuchs der Gedenkstätte im Unterricht nutzen können.
<p>Itzehoe: GeSCHICHTENberg</p>	<p>https://gedenkstaetten-sh.de/gedenkstaetten/geschichtenberg-itzehoe-19</p> <p>https://geschichtenberg-itzehoe.de/</p>	<p>GeSCHICHTENberg Itzehoe Heimatverband für den Kreis Steinburg e. V. Viktoriastr. 16 Kreishaus 25524 Itzehoe Telefon: 04821 69 235 Fax: 04821 69 9235 E-Mail: geschichtenberg-itzehoe@gmx.de</p>	<p>Die Geschichte des Ortes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bronzezeitliche Grabanlagen, • Hinrichtungsstätte im Mittelalter und in der frühen Neuzeit („Galgenberg“), • NS-Kuppelhalle („Germanengrab“) und Aufmarschplatz für NS-Organisationen (1938), • Opfergedenken ab 1950. <p>Dazu werden angeboten:</p>	<p>Angebote für Schulklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Führungen, • Kennenlernen des GeSCHICHTENbergs (Grundschule), • Workshop „Darstellendes Spiel – Manipulation im Nationalsozialismus und heute“ (8.-9.Klasse), • Workshop „Die Hitler-Jugend am GeSCHICHTENberg“ (9.-13. Klasse), • Planspiel zur Entnazifizierung (9.-13. Klasse),

			<ul style="list-style-type: none"> • Dauerausstellung zur Archäologie und Geschichte des Ortes; • Gedenkort im Außengelände; • Gedenkfeiern zum Volkstrauertag, • auf Anfrage Führungen über das Gelände und durch die Halle. 	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop „`Fake News`“ und Quellenanalyse (9.-13. Klasse).
Kaltenkirchen: Gedenkstätte	<p>https://www.kz-gedenkstaette-kaltenkirchen.de/</p> <p>Schulflyer: https://www.kz-gedenkstaette-kaltenkirchen.de/image/s/Publikationen-Sonstiges-Archivtexte/200429_Kaltenkirchen_Schulflyer_E5.pdf</p>	<p>An der B4 (Höhe Springhirsch) 24568 Nützen Tel.: 04191 723428 E-Mail: Schulen@kz-kaltenkirchen.de</p> <p>Kontaktformular: https://www.kz-gedenkstaette-kaltenkirchen.de/kontakt?view=alfcontact</p>	<p>Ab August 1944 errichtete das KZ Neuengamme eine Außenstelle in Springhirsch. 500 Häftlinge aus dem KZ-Neuengamme mussten hier unter unmenschlichen Bedingungen arbeiten und so sind bis zur Evakuierung des Lagers im April 1945 nachweislich 194 Häftlinge elendig um Leben gekommen, vermutlich waren es sehr viel mehr. – Angebote dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dauerausstellung (Neugestaltung 2024 geplant), • Informationstafeln auf dem Außengelände (ehemaliges Lagergelände), • Rundgänge, • Workshops mit thematischen Schwerpunkten • und vieles mehr. 	<p>Angebote für Lehrkräfte und Schulklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Räumlichkeiten für Fachschaftssitzungen oder IQSH-Module am außerschulischen Lernort; • kostenfreie Bildungsformate mit Rundgängen ab Jahrgangsstufe 8; • kostenfreie Workshops mit thematischen Schwerpunkten, z.B. zu Zwangsarbeit, Menschenrechten, Polizei im Nationalsozialismus; • Verknüpfung von historisch-politischer Vermittlungsarbeit und kultureller Bildung (im Rahmen von kostenfreien Graphic-Novel- oder Poetry-Slam-Workshops).
Kiel: Arbeit und Leben Schleswig-Holstein	https://www.arbeitundleben-sh.de/	<p>Legienstraße 22 24103 Kiel Tel: 0341 5195175 office@sh.arbeitundleben.de</p>	<p>Gemeinnützige Bildungseinrichtung und staatlich anerkannter Weiterbildungsträger</p> <p>Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissensdurst/politische Bildung-Demokratiebildung für mehr Toleranz und Teilhabe • Diskriminierungskritische Bildung 	<p>Kostenfreie Projekttag zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rassismus/Antirassismus („Widerstand ist zweckvoll“) • Gerechtigkeit/Klassismus („Alles für alle?“) • Diskriminierung/Courage („Trotz alledem!“) • Antisemitismus („Vor Antisemitismus ist man nur auf dem Monde sicher.“ (Hannah Arendt) «

<p>Kiel: Arbeitserziehungslager Russee</p>	<p>https://www.akens.org/ael-nordmark.html https://www.kiel.de/de/kiel_zukunft/stadtgeschichte/gedenkorte.php</p>	<p>Rendsburger Landstraße, Höhe Achterwehler Straße bzw. Struckdieks Au 24111 Kiel AKENS e.V. Eckhard Colmorgen eckhard.colmorgen@gmx.de</p>	<p>Im „Arbeitserziehungslager Nordmark“ der Gestapo in Kiel-Russee herrschten 1944/45 KZ-ähnliche Haftbedingungen. Dazu gibt es einen Gedenkort mit Informationstafeln und einer Gedenkstele. Das Gelände ist frei zugänglich.</p>	<p>Führungen können nur sehr eingeschränkt und nach Vereinbarung mit dem AKENS e.V. angeboten werden.</p>
<p>Kiel: Flandernbunker</p>	<p>http://www.mahnmalkilian.de/schulgruppe.html http://www.mahnmalkilian.de/fuehrungen.html</p>	<p>Mahnmal Kilian e.V. Kiellinie 249 24106 Kiel Telefon: 0431 2606309 E-Mail: info@kriegszeugen.de</p>	<p>Der ehemalige Marinebunker wurde in den Jahren 1943 und 1944 gebaut und bot offiziell 750 Personen Schutz. Er war Zufluchtsort für die Soldaten des nahegelegenen Tirpitzhafens (heute „Marinestützpunkt Kiel-Wik“) und Notkommandozentrale der Marine. Nach langem Leerstand ersteigerte der Verein Mahnmal Kilian den Flanderbunker 2001. Seit 2004 steht das Bauwerk unter Denkmalschutz: Um den Besuchern ein authentisches Stück Kriegsgeschichte zu vermitteln, ist die Kriegsrue weitgehend in ihrem ursprünglichen Zustand erhalten geblieben. Heute ist der Flandernbunker Museum sowie Denkort und Begegnungsstätte, in der vielfältige Veranstaltungen stattfinden.</p>	<p>Der Verein Mahnmal Kilian bietet Lehrkräften und ihren Schulklassen Führungen, Zeitzeugengespräche, Workshops und Projektwochen an. Hierbei können die Schulen eigene Vorschläge einbringen. Schulen können sich gerne an den Verein wenden, um weitere Informationen zu erhalten.</p>
<p>Kiel: Stadtmuseum Warleberger Hof</p>	<p>https://www.kiel.de/de/kultur_freizeit/museum/stadtmuseum_warleberger_hof.php</p>	<p>Dänische Straße 19 24103 Kiel museum@kiel.de Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit: 0431 901-3488</p>	<p>Auf der Homepage heißt es: „Wechselnde Sonderausstellungen mit Objekten aus der reichhaltigen Museums-Sammlung beleuchten Kunst, Kultur und Geschichte der Stadt des 19. und 20. Jahrhunderts. Sie ergänzen damit die Dauerausstellung zur maritimen Stadtgeschichte im Schiffahrtsmuseum in der Fischhalle.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Kammerzofe Paula auf Entdeckungstour durch den Warleberger Hof und durch die Kieler Altstadt – Kinderrallye • Kieler Highlights entdecken – Altstadttrundgang • Museumspädagogik: Ich packe meinen (Museums-)Koffer • Auf den Spuren jüdischen Lebens wandeln – Stadtrundgang

			Im historischen Gewölbekeller des Warleberger Hofes wird außerdem eine kleine Ausstellung zur älteren Stadtgeschichte präsentiert.“	<ul style="list-style-type: none"> • Auf den Spuren der Familie Posner – Stadtrundgang • Schalom – Lernen durch Begegnung: Tandem-Rundgang durch die Ausstellung • Was will uns das Fotos sagen? Historische Fotos analysieren und verstehen Rallye / Actionbound zur spielerischen Vermittlung jüdischer Zuwanderung seit 1991 und der Vielfalt jüdischen Lebens heute
Laboe: Marine-Ehrenmal & U 995	https://deutscher-marinebund.de/marine-ehrenmal-u-995/infos-fuer-schulklassen/	Strandstraße 92 24235 Laboe Telefon: 04343 494849-42 E-Mail: dr.witt@deutscher-marinebund.de	<u>Marine-Ehrenmal:</u> Ursprünglich dem Gedächtnis der im Ersten Weltkrieg gefallenen Angehörigen der Kaiserlichen Marine gewidmet, wurde das Ehrenmal nach 1954 zur Gedenkstätte für die auf See Gebliebenen aller Nationen und zugleich zum Mahnmal für eine friedliche Seefahrt auf freien Meeren. <u>U 995.</u> 1972 wurde U 995 nach Laboe überführt und als technisches Museum am Strand vor dem Marine-Ehrenmal abgesetzt. Das Boot war 1943 beim Blohm & Voss in Hamburg in Dienst gestellt worden. Bis zu seiner Außerdienststellung am 8. Mai 1945 im norwegischen Drontheim wurde U 995 vorwiegend im Nordmeer gegen Geleitzüge und auslaufende Konvois und Sicherungstreitkräfte eingesetzt.	Auf der Homepage heißt es: „Wir haben Arbeitsmappen zum Download bereitgestellt, die im Unterricht genutzt werden können, um den Besuch in Laboe vorzubereiten. Des Weiteren finden Sie in unserem Downloadbereich Materialien, die sie beim Besuch im Marine-Ehrenmal verwenden können. Die Anleitung für eine Lehrerführung mit anschließender Rallye über das Gelände des Marine-Ehrenmals ist eher für Grundschulklassen geeignet. Für ältere Klassen finden Sie Materialien für eine Erkundung auf eigene Faust, bei denen die Schüler und Schülerinnen in kleinen Expertenteams mit Fragebogen eigenständig einzelne Aspekte des Marine-Ehrenmals erschließen können, um diese später der Klasse vorzustellen. Zuletzt finden Sie eine Zusammenfassung über die Geschichte des Marine-Ehrenmals, die Sie als Kopie an die Schüler verteilen können.“
Ladelund: KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte	https://kz-gedenkstaette-ladelund.de/	Raiffeisenstraße 3 25926 Ladelund Telefon: 04666 449 E-Mail: happe@kz-gedenkstaette-ladelund.de; info@kz-gedenkstaette-ladelund.de	Auf der Homepage heißt es: „Vom 1. November bis 16. Dezember 1944 bestand in der Gemeinde Ladelund ein Konzentrationslager. Die SS ließ 2000 Häftlinge aus zwölf Nationen zwischen Humtrup und Ladelund	Auf der Homepage heißt es: „Für Gruppen, die wir mit unterschiedlichen Konzepten begleiten, bitten wir um eine vorherige Terminabsprache.“

			<p>Panzerabwehrgräben ausheben. Damit sollte ein befürchteter Einmarsch der alliierten Truppen von Norden aufgehalten werden. Niemand im Dorf konnte die Qualen der zur Arbeit getriebenen, hungernden Menschen übersehen. Innerhalb von sechs Wochen starben hier 300 Häftlinge. Sie wurden auf dem Dorffriedhof bestattet.“ – Dazu werden angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dauerausstellung, • begehbare Außengelände, • Ausleihe von Audioguides, • Begleitung von Gruppen mit unterschiedlichen Konzepten nach vorheriger Terminabsprache, • Gedenkveranstaltungen. 	
Lübeck: Gedenkstätte Lutherkirche	https://www.gedenkstaette-lutherkirche.de/downloads/	Moisliger Allee 96 23558 Lübeck 0451 4905 78 00 info@gedenkstaette-lutherkirche.de	<p>Es heißt auf der Homepage: „Am 10. November 1943 wurden die katholischen Kapläne Johannes Prassek, Hermann Lange und Eduard Müller zusammen mit dem evangelischen Pastor Karl Friedrich Stellbrink von den Nationalsozialisten hingerichtet. Über konfessionelle Schranken hinweg hatten die vier Geistlichen ihr Wort gegen die Christusfeindlichkeit, Terror und Unmenschlichkeit des NS-Regimes erhoben.“ – Dazu werden angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dauerausstellung "...ich kann dich sehen"; • Wechselausstellungen; • Gedenkveranstaltungen rund um das Hinrichtungsdatum der vier 	Für Schulen und Jugendgruppen können individuell angepasste Angebote vereinbart werden; Seminarräume zur Vor- und Nachbereitung für Gruppen bis zu 50 Personen sind vorhanden.

			<p>Lübecker Märtyrer am 10. November;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzfilme zu den "Lübecker Märtyrern"; • Handbibliothek für Recherchen. 	
<p>Lübeck: Grenzdokumentations-Stätte Lübeck-Schlutup e.V.</p>	<p>https://www.grenze-luebeck.de/</p>	<p>Mecklenburger Str. 12 23568 Lübeck Telefon: 0451 6933990 E-Mail: info@grenze-luebeck.de</p>	<p>Auf der Homepage heißt es: „Schlutup war Deutschlands nördlichster Grenzübergang und der einzige auf dem Gebiet einer Großstadt. Die Grenze erstreckte sich von der Ostsee bis zum Ratzeburger See und verlief über weite Strecken entlang der beiden Flüsse Trave und Wakenitz. Lübeck war zudem die Wiege des Bundesgrenzschutzes. Im ehemaligen Zollabfertigungsgebäude an der Schlutuper Wiek ist die Teilung Deutschlands in diesem Gebiet eindrucksvoll dokumentiert. Der kleine Grenzverkehr, aufregende Fluchtgeschichten und schließlich der grenzenlose Jubel nach der Öffnung am 9. November 1989 erinnern an das bedeutendste Kapitel unserer jüngeren Geschichte.“</p>	<p>Auf der Homepage heißt es: „Die Grenzdokumentationsstätte Schlutup leistet als lebendiger Lernort einen wichtigen Beitrag zur historischen-politischen Bildung und zur Demokratie- und Menschenrechtserziehung in der Region. Fachkundige Führungen und bewegende Zeitzeugengespräche geben Besucher/-innen die Möglichkeit, viele spannende Fakten und Themen sowie individuelle Grenzgeschichten näher kennen zu lernen.“</p>
<p>Lübeck: Lübecker Märtyrer</p>	<p>https://www.luebeckermaertyrer.de/de/index.html</p>	<p>Geschäftsstelle Lübecker Märtyrer Jochen Proske Parade 4 23552 Lübeck Telefon: 0451 709 87-79 E-Mail: info@luebeckermaertyrer.de</p>	<p>Auf der Homepage heißt es: „Am 10. November 1943 wurden im Hamburger Gefängnis am Holstenglacis vier Geistliche durch das Fallbeil hingerichtet. Im Abstand von jeweils nur drei Minuten sterben die katholischen Kapläne Eduard Müller, Johannes Prassek und Hermann Lange sowie der evangelische Pastor Karl Friedrich Stellbrink. Sie hatten öffentlich und bei den ihnen</p>	<p>Auf der Homepage gibt es Downloads von Filmen und Materialien für den Schulunterricht und die Bildungsarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurzfilme zu den Lübecker Märtyrern und Materialien dazu, • Fotos der Lübecker Märtyrer, • Fotos zum historischen Kontext, • Predigten Clemens August Graf von Galen, • Auswahl nationalsozialistischer Gesetze.

			anvertrauten Gläubigen gegen die Verbrechen des Nazi-Regimes Stellung bezogen. (...) Auf den folgenden Seiten finden Sie Porträts der vier Geistlichen, ihre Abschiedsbriefe, eine Dokumentation der Seligsprechung, Texte, Predigten, Gedenkort und Termine sowie Quellen zur tiefergehenden Information.“	
Lübeck: Willy-Brandt-Haus	https://willy-brandt.de/ausstellungen/bildung-und-vermittlung/luebeck/angebote-fuer-schulen/	Königstraße 21 23552 Lübeck Telefon: 0451 1224250 E-Mail: haus-luebeck@willy-brandt.de	Multimediale und interaktive Dauerausstellung zu Willy Brandt, der aus Lübeck stammte, als junger Sozialdemokrat, Nazi-Gegner und politischer Flüchtling oder später als Politiker in Berlin und Bonn. Dazu gibt es immer wieder Sonderausstellungen. Das Willy-Brandt Haus versteht sich als „Lernort für Demokratieggeschichte und Menschenrechte“.	Auf der Homepage heißt es: „Als außerschulischer Lernort für die Zeitgeschichte des 20. Jahrhunderts bietet das Willy-Brandt-Haus Schulklassen und Lehrkräften ein fundiertes Angebot aus Führungen, Vertiefungen, Projekten und Fortbildungen. Unser Seminarraum steht Ihnen für Ihre Fachschaftskonferenz und unter Berücksichtigung des Belegungsplanes kostenfrei zur Verfügung.“ – Angeboten werden: <ul style="list-style-type: none"> • Führungen, • Vertiefungen, • Workshops, • Themengänge außer Haus, • Projekte, • bundesweiter Vorlesetag, • Lesungen für Schulklassen, • Fortbildungen für Lehrkräfte, • Schüler führen Schüler.
Neustadt: Museum Cap Arcona	https://www.stadt-neustadt.de/museum_cap_arcona https://www.politischebildung.sh/images/infothek/pdf/Die%20Geschic	Kremper Str. 32 23730 Neustadt in Holstein Telefon: 04561 619340 E-Mail: museum-cap-arcona@neustadt-holstein.de	Kurz vor Kriegsende, am 3. Mai 1945, versenken Briten die "Cap Arcona" und die "Thielbek" in der Lübecker Bucht. Sie vermuteten deutsche Truppen auf den Schiffen - ein Irrtum: An Bord waren 7.500 KZ-Häftlinge. Nur 450 Häftlinge überlebten.	Der Landesbeauftragte für politische Bildung in Schleswig-Holstein stellt kostenfrei das Unterrichtsmaterial „Die Geschichte um die Cap Arcona: Erinnern oder Vergessen?“ zur Verfügung (abrufbar als pdf-Datei über die Homepage des Museums).

	hten%20um%20die%20Cap%20Arcona_Unterrichtsmaterial_SEK%20I.pdf		Das Museum bietet auf zwei Etagen eine Dauerausstellung zur Geschichte der Katastrophe mit Originalexponaten. Die „Wanderausstellung Cap Arcona“ thematisiert prägnant und leicht verständlich die Versenkung der Häftlingsflotte um die „Cap Arcona“ Die Ausstellung besteht aus 17 zerlegbaren Holzaufstellern mit Infobannern und ist gegen eine Gebühr ausleihbar.	
Quickborn: Gedenkstätte Henri- Goldstein- Haus	https://www.henri-goldstein-haus.de/	Himmelmoorstr. 4 25451 Quickborn info@henri-goldstein-haus.de	Auf der Homepage heißt es: „Am Rande des Himmelmoores befindet sich auf dem ehemaligen Torfwerksgelände ein kleines Gebäude von 1936, in dem zunächst Strafgefangene aus Gefängnissen und in der Zeit von 1942 bis Mai 1945 über 50 jüdische Kriegsgefangene zum Torfabbau unter menschenunwürdigen Arbeits- und Lebensbedingungen untergebracht waren. Dieses Gebäude wird vom Träger- und Förderverein `Henri-Goldstein-Haus e.V.` als Gedenkstätte und Lernort hergerichtet.“	Es sollen pädagogische Formate entwickelt werden in Absprache mit Schulen und Jugendlichen: <ul style="list-style-type: none"> • Kreativseminare zu spezifischen Themen, die auf die schulischen Lehrpläne zugeschnitten sind, • Ausbildung von Schüler-Guides, • Erarbeitung naturwissenschaftlicher Themen zu Klima, Fauna und Flora rund um das Himmelmoor.
Ratzeburg – Kreisarchiv Herzogtum Lauenburg	https://www.kreis-rz.de/index.php?object=tx_1814.582.1 https://www.kreis-rz.de/media/custom/327_8092_1.PDF?1462532442	Jana Margarete Schmidt Leiterin des Kreisarchivs Am Markt 10 23909 Ratzeburg Telefon:04541 888-247 Fax: 04541 888-164	Auf der Homepage heißt es: „Interessieren Sie sich für die Geschichte Ihrer Familie oder Ihres Wohnortes? Möchten Sie mehr darüber erfahren, wie sich die große Ereignisgeschichte in Ihrer unmittelbaren Nähe ausgewirkt hat? Was stand eigentlich in der Zeitung, an dem Tag, als Sie geboren wurden?“	pdf-Dokument zu Zwangssterilisationen im Kreis Herzogtum Lauenburg in der NS-Zeit, herausgegeben von Cordula Bornefeld, die schreibt: „Für die vorliegende Dokumentation wurden 47 Fälle aufgearbeitet. Ich habe mich bewusst dafür entschieden, Textpassagen aus den Akten wortwörtlich zu übernehmen, um so viel Authentizität wie möglich zu bewahren. Durch eigene, zusammenfassende Worte wäre

			Falls Sie neugierig geworden sind, kommen Sie doch einfach mal im Kreisarchiv Herzogtum Lauenburg vorbei! Als Gedächtnis des Kreises Herzogtum Lauenburg sorgen wir dafür, dass durch die hier verwahrten Dokumente, Zeitungen und regionale Literatur Geschichte im Lauenburgischen nachvollziehbar bleibt. Werden Sie zum Detektiv und stellen Ihre Fragen - wir werden mit Ihnen nach Antworten suchen!“	unweigerlich eine Distanz zum Geschehen entstanden, die hier nicht gewollt ist. Um die Betroffenen nicht ein weiteres Mal bloß zu stellen, wurde so viel wie notwendig anonymisiert.“
Rendsburg: Jüdisches Museum	https://jmr.d.de/de/bildung-und-vermittlung-jmr.d	Prinzessinstraße 7–8 24768 Rendsburg Telefon: 4331 440 430 E-Mail: service@landesmuseen.sh	Auf der Homepage heißt es: „Das Jüdische Museum in Rendsburg ist der zentrale Lernort zur jüdischen Gegenwart und Geschichte. Jüdinnen*Juden, ihr Selbstverständnis und ihre Positionen heute und in der Vergangenheit werden sichtbar. Ein Schwerpunkt ist dabei die Vermittlung der Verfolgung von Jüdinnen*Juden während der NS-Zeit. Ein weiterer: Heutige Formen von Antisemitismus zu erkennen und sich zu positionieren.“ - Das Museum bietet: <ul style="list-style-type: none"> • Dauerausstellung „400 Jahre Gegenwart! Jüdisches Leben in Schleswig-Holstein“, • Sonderausstellungen, • Führungen - u.a. über den jüdischen Friedhof Westerrönfeld, • Konzerte, • Veranstaltungen mit Tanz, Musik, Literatur und Essen. 	Auf der Homepage heißt es: „Für alle Altersstufen und Schultypen – inklusive Förderschulen, Kindergärten und Fachschulen – halten die Landesmuseen Schleswig-Holstein ein breites museumspädagogisches Angebot bereit. Zu allen kunst- und kulturgeschichtlichen, archäologischen, religiösen sowie volkskundlichen Themen bieten wir lehrplanbezogenen Unterricht im Museum, der sich aus Führungen in den Ausstellungen, Gesprächen, Demonstrationen und Mitmach-Aktionen zusammensetzt.“
Schleswig: Landesarchiv	https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesre	Prinzenpalais 1b 24837 Schleswig	Das Landesarchiv verwahrt mehr als 12.000 Pergamenturkunden, rund	Das Landesarchiv bietet für Schulklassen auf deren Bedürfnisse abgestimmte Führungen

Schleswig-Holstein	gierung/ministerien-behoerden/LASH/lash_node.html	Telefon: 04621 861800 E-Mail: landesarchiv@la.landsh.de	90.000 Karten, ca. 43.000 Regalmeter Akten sowie etwa 150.000 Fotos. Die vielfältigen Quellen reichen vom Mittelalter bis zur Gegenwart und erstrecken sich auf alle Bereiche wie Landes-, Kultur-, Wirtschafts-, Sozial-, Technik- und Zeitgeschichte. Die landeskundliche Präsenzbibliothek umfasst über 150.000 Bände. Das Landesarchiv hat auch die Funktion des schleswig-holsteinischen Landesfilmarchivs. Die filmische Überlieferung des Landes wird hier bewahrt, restauratorisch aufgearbeitet und durch Sammlung ergänzt. Das Archiv verfügt über Räume für Wechselausstellungen zu historischen Themen.	durch das Haus und die Wechselausstellungen an. Darüber hinaus können individuell angepasste Angebote vereinbart werden
--------------------	---	--	---	---

SHIBB (Hill, Eisenberg) – 08.09.2023

**Jugendwettbewerb
Umbruchszeiten**
Deutschland im Wandel
seit der Einheit



WORUM GEHT'S?

Über 30 Jahre ist es her, dass die Friedliche Revolution den Fall der Mauer und die deutsche Einheit ermöglichte.

Aber was passierte eigentlich in der spannenden Zeit danach?

Zwei ganz unterschiedliche Länder mussten zusammenwachsen. In Ostdeutschland wandelte sich das politische, wirtschaftliche und soziale System. Für viele Menschen änderte sich in dieser Umbruchszeit die gesamte Lebens- und Arbeitswelt. Sie bekamen zahlreiche neue Chancen und Freiheiten, standen aber auch vor vielen Herausforderungen. Aber auch an Westdeutschland gingen die Ereignisse nicht spurlos vorüber.



WER KANN MITMACHEN?

Ihr seid zwischen 13 und 19 Jahren alt und habt Lust, euch kreativ mit Geschichte zu beschäftigen? Dann sucht euch eine Gruppe (mindestens zwei Personen bis Klassenstärke) und los geht's! Findet außerdem eine volljährige Projektbegleitung, die an einer Schule oder anderen Institution angebunden ist. **Alle Schulformen und außerschulischen Einrichtungen sind herzlich eingeladen, am Wettbewerb teilzunehmen!**



INSPIRATIONEN UND WEITERE INFORMATIONEN

Auf unserer Website umbruchszeiten.de gibt es weitere Informationen zu den Umbrüchen nach 1989/90 sowie Themen- und Formatinspirationen. Wir haben auch verschiedene Checklisten und Tipps zusammengestellt – etwa zur Themenfindung, zur Recherche und zur Vorbereitung von Zeitzeugengesprächen. In unserem digitalen Projektarchiv finden sich alle Wettbewerbsbeiträge, die bereits im Jugendwettbewerb gewonnen haben!



KONTAKT

Projektbüro Jugendwettbewerb Umbruchszeiten
Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Kronenstraße 5 | 10117 Berlin
Tel. 030 31 98 95 336
umbruchszeiten@bundesstiftung-aufarbeitung.de

AUSRICHTER DES WETTBEWERBES



**BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG** 

Bildnachweise: picture alliance / ASSOCIATED PRESS | Lionel Cionneau, Bundesstiftung Aufarbeitung, Harald Schmitt, Schmitt_291, Bundesstiftung Aufarbeitung, Klaus Mehner, Bild 88_0716_KUL_Rock_01, picture alliance / ZB | Jürgen Sindermann, Bundesstiftung Aufarbeitung, Eastblockworld, Bild EBW_PH_1336979, picture alliance / dpa | Oliver Multhaup, Bundesstiftung Aufarbeitung, eastblockworld, EBW_PH_1221972, Bundesstiftung Aufarbeitung, eastblockworld, EBW_PH_1335495, Unsplash: Marcus Lenk-LGRHWC:JIoNg, Bundesstiftung Aufarbeitung, Günter Bersch, Bersch-002-A051-2017, Unsplash Ashleigh Robertson, Lukasz Czeladzinski **Gestaltung:** Designerei Berlin

WAS KÖNNT IHR UNTERSUCHEN?

In dieser Wettbewerbsrunde dreht sich alles um das Schwerpunktthema „Gesellschaft in Bewegung“.

Ihr könnt euch aussuchen, welche Art von Bewegung in den Umbruchszeiten seit 1989/90 ihr untersuchen wollt: etwa ein Umzug zwischen Ost und West oder die neuen Möglichkeiten zu reisen und die Welt zu erkunden.

Vielleicht interessiert ihr euch aber noch mehr für die Geschichte von Menschen, die nach Deutschland zugewandert sind oder in der Frauen- oder Umweltbewegung aktiv waren. Oder wollt ihr euch doch lieber mit einer bestimmten Sportart beschäftigen?

**WIR LADEN EUCH EIN, SELBST AUF SPURENSUCHE ZU GEHEN:**

Was hat sich bei uns vor Ort durch die deutsche Einheit verändert? Welche Geschichten wurden noch viel zu wenig erzählt? Und welche Auswirkungen hat die Vergangenheit noch heute?



SUCHT EUCH EIN THEMA | Welche Art von Bewegung in den Umbruchszeiten seit 1989/90 findet ihr besonders spannend? Ihr könnt z. B. eine bestimmte Person befragen oder untersuchen, wie sich ein Ort, ein Verein oder eine Region verändert hat.

AUF IN DIE RECHERCHE | Um Informationen zu eurem Thema zu finden, könnt ihr z. B. Zeitzeugengespräche führen, Orte erkunden, in Archiven, Büchern oder im Internet recherchieren. **Weitere Tipps gibt es auf unserer Website.**

ENTSCHEIDET EUCH FÜR EIN FORMAT | Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt: Ob Podcast, Film, Textbeitrag, Comic, Social-Media-Kanal, Ausstellung oder Formate, die ihr neu erfindet – wir freuen uns über viele verschiedene Beiträge!

SCHREIBT EINEN KURZEN PROJEKTBERICHT | Wie seid ihr auf das Thema gekommen? Wie habt ihr recherchiert? Und was hat das Thema mit „Bewegung“ zu tun? Eure Antworten helfen der Jury, euren Beitrag noch besser zu verstehen. Die Vorlage für den kurzen Projektbericht gibt es auf unserer Website zum Download.



GESCHAFFT! | Ladet eure Beiträge und Projektberichte bis zum **1. Februar 2024** über unser Portal hoch. Danach nimmt sich die Jury viel Zeit, alle Einsendungen zu sichten und die Preisträger/-innen auszuwählen.

**WAS GIBT ES ZU GEWINNEN?**

Wir vergeben **30 Preise zwischen 500 und 3.000 Euro**. Ein weiteres Highlight ist die große Preisverleihung im Juni 2024 in Berlin, zu der wir alle Preisträgergruppen einladen. Die Kosten für die Fahrt und eine Übernachtung übernehmen wir.

Und ganz wichtig: Alle, die am Wettbewerb teilnehmen, erhalten eine Urkunde.

**WELCHE ROLLE HAT DIE PROJEKTBEGLEITUNG?**

Jede Gruppe benötigt eine volljährige Ansprechperson, die an einer Schule oder anderen Institution angebunden ist und die Gruppe bei ihrer Arbeit begleitet.

Zur Unterstützung während des Wettbewerbs bieten wir auf unserer Website pädagogisches Begleitmaterial, eine Übersicht mit Bezügen zum Lehrplan in verschiedenen Fächern und Online-Fortbildungen an. **Die Projektbegleitung übernimmt die Registrierung auf der Website und begleitet die Gruppe zur Preisverleihung nach Berlin!**

freundeskreis **literaturhaus } sh**

Junger Literaturpreis Schleswig-Holstein

Ziel dieses Preises ist, das literarische Schreiben junger Menschen mit Wohnsitz in Schleswig-Holstein gezielt zu fördern. Teilnehmen dürfen alle, die zwischen 14 und 20 Jahre alt sind und noch keine eigenständige literarische Veröffentlichung vorzuweisen haben.

Die Beiträge werden in der Zeit vom 1. November 2023 bis zum 29. Februar 2024 über die Website www.flsh-kiel.de eingereicht. Es soll sich bei den Texten um erzählende Prosa handeln (max. 3600 Wörter). Es gibt keinerlei thematische Vorgaben.

Die Autorinnen oder Autoren der drei besten Einreichungen werden mit einem Preisgeld von insgesamt 500 Euro geehrt. Die Gewinner werden bis Ende März 2024 benachrichtigt. Zudem gibt es auch 2024 einen gestifteten Sonderpreis in Form eines Buchgutscheins für den jeweils jüngsten Autor oder die jüngste Autorin.

Die Preisverleihung findet im April/Mai 2024 im Literaturhaus SH statt; der genaue Termin wird bekanntgegeben. Die drei Erstplatzierten werden gewürdigt und lesen ihren Beitrag bei einer öffentlichen Preisverleihung vor. Das Literaturtelefon Kiel erstellt eine Höraufnahme, ebenso wird es eine Aufzeichnung der Feierstunde im Offenen Kanal Kiel geben. Beides wird zeitlich versetzt gesendet. Die prämierten Ergebnisse dürfen vom Freundeskreis des Literaturhauses auf die Internetseite gestellt werden, ohne Urheber- oder Persönlichkeitsrechte zu verletzen. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird angeboten, im Anschluss an die Feier nach Anmeldung mit einem der Jurymitglieder über die eigene Arbeit zu sprechen.

31.10.2023 Ute Zopf



"KULTUR MACHT STARK. BÜNDNISSE FÜR BILDUNG (2023 BIS 2027)



Servicestelle "Kultur macht stark" Schleswig-Holstein

Beraten - Informieren - Vernetzen

"Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung"



Projekte in allen
Kulturbereichen



Ziel:
Bildungsgerechtigkeit



Zielgruppe: Kinder &
Jugendliche



Robotik +
Coding

Cosplay-
Workshops

Sequencing
/ DJing

Bildhauerei

Trickfilm-
Workshop

Peer-
Education

Zirkus-
Woche

Songwriting

Graffiti-
Workshop

Schreib-
workshop

Musicals

Feriencamp
mit
Übernachtung

Filmfestival
(mit)gestalten

Rap-Kurs

Erkundungen
der
Natur

Erstellung
eines
interkulturellen
Kochbuchs

„Let's
play“-
Videos
drehen

Labs4
Future: Virtual
Reality

Hörspiel-
Entwicklung

Audiowalks

Cajonbau

Leseclub

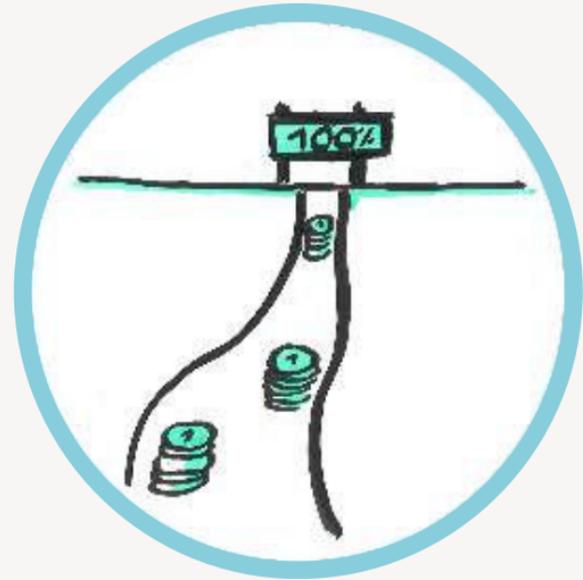
Tanz- +
Musiktheater



Bündnisse
für Bildung



Verortung im
Sozialraum



100%-Förderung



BMBF: 250 Millionen



Programmpartner: 22 Förderer



Programmpartner: 5 Initiativen



KMS

2023 bis 2027

Folgende Verbände und Organisationen wurden als Programmpartner ausgewählt:



- Aktion Tanz - Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e.V.
- Alevitische Gemeinde Deutschland K.d.ö.R.
- ASSITEJ e.V. Bundesrepublik Deutschland
- BAG Zirkuspädagogik e.V.
- Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V.
- Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e.V.
- Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V.
- Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.
- Bundesverband Jugend und Film e.V.
- Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen e. V.
- Bundesverband Populärmusik e.V.
- Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V.
- DialoguePerspectivesDAGESH. Jüdische Kunst im Kontext
- Deutscher Bibliotheksverband e.V.
- Deutscher Bühnenverein – Bundesverband der Theater und Orchester
- Deutscher Museumsbund e.V.
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e. V.
- Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.
- Fonds Darstellende Künste e.V.
- JFF - Jugend Film Fernsehen e.V.
- Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V.
- Spielmobile e.V. - Bundesarbeitsgemeinschaft der mobilen spielkulturellen Projekte
- Stiftung Digitale Spielekultur gGmbH
- Stiftung Lesen
- Türkische Gemeinde in Deutschland e.V.
- Verband deutscher Musikschulen e.V.
- Zirkus macht stark - Zirkus für alle e.V.



Formel für die Bündnisbildung "Bündnisse für Bildung"

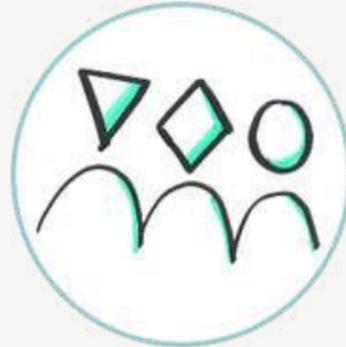
Kulturpartner

+

Zielgruppen-
partner

+

X



Bündnis-Konstellationen

Beispiele aus SH



FÖRDERER

- Museum + Jugendzentrum + Schule
- Jugendzentrum + Tanzschule + Schule
- Theater + Jugendzentrum + Verein
- Kreisjugendring + Kunstverein + Alevitische Gemeinde
- Theater + Tanzschule + Stadtjugendpflege
- Musikschule + Schule + Bürgerstiftung
- Volkshochschule + Diakonisches Werk + AWO
- Musikschule + Kinderschutzbund + Schule
- Kreismusikschule + Schule + Service-Club
- Volkshochschule + Stadtbücherei + Schule



INITIATIVEN

- Grundschule + Stadtbibliothek
- Schule + Familienzentrum
- Kita + Kirchengemeinde
- Schule + Bürgerstiftung
- Stadtbücherei + Stadtarchiv
- Schulverband + Stadtjugendpflege
- Museum + VHS
- Mehrgenerationenhaus + JUZ
- Stadtbücherei + Jugendzentrum
- Kinder-und Jugendbüro + Kirchengemeinde
- Offener Kanal + Jugendzentrum

Neuerungen der Förderrichtlinie (2023 bis 2027)

- ✓ Kinder & Jugendliche mit Behinderungen gehören nun eindeutig zur Zielgruppe
- ✓ Anhebung der Verwaltungskosten-Pauschale auf 7 %;
Mindestfördersumme: 2.000 EUR
- ✓ In ländlichen Regionen können Bündnisse mit überregionalen Einrichtungen geschlossen werden
- ✓ Projektwochen an Schulen sind förderfähig



Kontakt

Servicestelle "Kultur macht stark" Schleswig-Holstein



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Kristin König

Telefon: 04331 / 492 700 13

Mobil: 0152 / 26326735

E-Mail: koenig@lkj-sh.de

Web: www.kulturmachtstark-sh.de



Schleswig-Holstein

Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur



Landesvereinigung Kulturelle
Kinder- und Jugendbildung
Schleswig-Holstein e. V.

Schule trifft Kultur

Ingo Schlünzen, Fachberater Kulturelle Bildung Neumünster



Was wird gefördert?

- **Projekte an Schulen** in S-H, unabhängig von der Schulart, die zusammen mit Kulturschaffenden durchgeführt werden.
- Dabei kann die Projektdurchführung **innerhalb oder außerhalb** der Unterrichtszeit liegen.
- **Honorare** der Kulturschaffenden
- Kosten für Fahrten und **Eintrittsgelder** bei Besuchen kultureller Veranstaltungen
- Beschaffungskosten für **Materialien** für die Projektdurchführung
- **Dokumentationskosten**

Wer kann einen Förderantrag stellen?

- Antragstellerin ist die jeweilige **Schule**.
- Also für Neumünster: Grundschulen, Gemeinschaftsschulen mit und ohne Oberstufe, Gymnasien, berufsbildende Schulen, Waldorfschule

Können auch Einzelpersonen Anträge stellen?

- Nein

Gibt es eine Mindest- und Höchstfördersumme?

- Der maximale Förderbetrag beträgt **5000,-€** pro Projekt.
- Eine Mindestfördersumme ist nicht formuliert.
- Eine **Vollfinanzierung ist nicht** vorgesehen.
- Die **Zusammenarbeit mit weiteren Unterstützern** ist daher im Rahmen der Förderrichtlinien von *Schule trifft Kultur* notwendig.

Wichtigste Förderkriterien

- Zwei professionelle kulturelle Partner für die Schule:
- 1. Ein*e Kulturschaffende*r + 2. Ein*e Kulturschaffende*r oder eine Kulturinstitution
- Zusätzlich ist die Zusammenarbeit mit zertifizierten **Kulturvermittler*innen** S-H oder/und mit den **Kreisfachberater*innen** für Kulturelle Bildung Voraussetzung, um Projektgelder aus dem Programm *Schule trifft Kultur* zu beantragen.
- Inhaltlich sollen die Projekte der **Ergänzung und Erweiterung unterrichtlicher Themen** durch außerschulische Fachleute in der Schule oder an außerschulischen Lernorten dienen.

Wichtigste Förderkriterien

Inhaltliche Bereiche

- Kulturelle Projekte in freier Thematik mit überörtlicher und **nachhaltiger** Wirkung (2023)
- Kulturelle Projekte zum Thema „**Jüdisches Leben** in S-H“ (2022)
- Entwicklung von **fächerübergreifenden Unterrichtsmodulen** mit Methoden kultureller Bildung (2021)

Wie stellt man einen Antrag?

- Auf der Website <https://kulturellebildung-sh.de/> sind alle notwendigen Informationen zur Projektfindung, Antragstellung, Förderung und auch hilfreiche Kontakte zusammengestellt.
- Derzeit läuft die aktuelle Förderphase, so dass erst wieder gegen Ende des Jahres neue Anträge für das Jahr 2024 gestellt werden können.
- Ein Beispiel für die Projektausschreibung, **inklusive des tabellarischen Antragformulars** ist unter folgendem Link zu finden:

<https://kulturellebildung-sh.de/aktuelles/neuigkeiten/25>

Wie aufwendig sind Antrag und Abwicklung der Förderung?

- Bei der **Antragsformulierung** kann das oben genannte Formblatt genutzt werden.
- Ingo Schlünzen, FKB NMS, unterstützt gern bei der Antragstellung.
- Nach der Genehmigung kann das Projekt gestartet werden.
- Anhand des vorher erstellten **Finanzierungsplans** werden die tatsächlichen Kosten aufgelistet und anhand von Rechnungen eingereicht.
- Das Geld wird zeitnah innerhalb weniger Tage überwiesen.
- Der **Förderverein der Schule** eignet sich am besten für die finanzielle Abwicklung.

Gibt es Antragsfristen?

- Ja, Anträge können nur **einmal jährlich** gestellt werden. Die Antragsfrist beginnt in der Regel im November und endet in den ersten drei Monaten eines Jahres, meistens Ende Januar. Der Durchführungszeitraum für das Projekt endet dann am 31. Dezember desselben Jahres.

Sind überjährige Projekte möglich?

- Wenn Projekte dazu dienen, Kulturelle Bildung im Rahmen der **Schulentwicklung** langfristig zu etablieren, ist eine mehrjährige Förderung von Projekten möglich. Entsprechende Hinweise sind in der Antragstellung deutlich zu machen.

Best-Practice-Beispiel

- **Instrumental-Workshops** der BläserGruppe 5/6 der GeFa mit Orchestermusiker*innen des Blasorchester Tungendorf, mit anschließendem gemeinsamen Konzert. Daraus ist eine dauerhafte, nachhaltige Kooperation entstanden.
- **Partner:** Blasorchester Tungendorf (Kulturschaffende), Kulturbüro NMS (Kulturinstitution), Musikbücherei Neumünster (Kulturinstitution)



Neumünster

Die Musiker vom Bläserchester des SV Tungendorf werden im Konzertsaal der Gemeinschaftsschule Faldera auf der Bühne stehen. FOTO: GÖT

Gemeinsames Bläserkonzert

NEUMÜNSTER Bereits zum fünften Mal präsentieren das Bläserchester des SV Tungendorf (BOT) und die Bläser-Gruppen der Gemeinschaftsschule Faldera ihr Gemeinschaftskonzert „BOT meets Gefäl!“ Es findet am

Sonnabend, 23. Februar, um 19 Uhr im Konzertsaal der Gemeinschaftsschule Faldera an der Franz-Wiemann-Straße 8 statt.

Nach dem großen Erfolg der ersten gemeinsamen Konzerte dürfen sich Freunde der Musik auf ein weiteres abwechslungsreiches Konzert freuen. Neben den 50 Musikern des BOT wollen die jungen Musiktalente des fünften und sechsten Jahrgangs der Schule das Publikum begeistern. Auch das

Vororchester des BOT wird dabei sein. Die Besucher erwartet ein zweistündiges Konzerterlebnis mit vielen neuen Titeln, einer bunten Mischung aus symphonischer und traditioneller Blasmusik sowie modernen Interpretationen von Liedern aus Film- und Popmusik.

Der Eintritt ist frei, eine Spende für den Nachwuchs erbeten. Für den kleinen Hunger gibt es in der Pause heiße Würstchen, Laugstangen und Getränke. Ac

Best-Practice-Beispiel

- **Installationen** mit der Künstlerin Inga Momsen zusammen mit einem Kunst GK 11, in Zusammenarbeit mit der Gerisch-Stiftung und der Muthesius Kunsthochschule. Die entstandene Installation in einem Foyer der Schule soll bei der Weiterführung des Projektes als modulare Kunst im Außenbereich der Schule weiterentwickelt werden.
- **Partner:** Inga Momsen (Kulturschaffende), Gerisch-Stiftung (Kulturinstitution), Muthesius Kunsthochschule (Kulturinstitution), Kulturbüro NMS (Kulturinstitution)



Best-Practice-Beispiel

- Hip Hop Don`t Stop
- Weltkundeunterricht im 8. Jahrgang mit kulturellen Methoden
- Thema: Ost-Westkonflikt – nukleares Gleichgewicht
- Umsetzung mit Tanz, Graffiti, Rap und Film

- Partner: Hanna-Lina Hutzfeldt (Tanz), Harald Boigs (Graffiti), Moses Merkle (Film), Max Brosowski (Rap)

- Video-Beispiel

Best-Practice-Beispiel

- **Kulturwoche zum Thema Ernährung** an einer Grundschule
- 5 Tage Tanz, Theater, Songentwicklung, Bilderbucherstellung, künstlerische Gestaltung u.a.
- Umsetzung von Unterrichtsinhalten durch kulturelle Methoden

- Partner: Kristin Grothe (Kunst), Lieder-Lukas (Songentwicklung, Nadeshda Yassin (Theater), Ann Cathrin Grimm (Bilderbuch) u.a.

- Video-Beispiel

Kontakt

Ingo Schlünzen

Fachberater Kulturelle Bildung Neumünster

mail: ingo.schlunzen-nms@kfk-b-sh.de

phone: 0163 6167074

Newsletter Kulturelle Bildung Neumünster 09/23

<https://t121e8b4f.emailsys1a.net/ mailing/44/6933376/7625695/1/486cda1a3e/index.html>

Vita

<https://kulturellebildung-sh.de/akteure/kulturvermittlerinnen/98>

Fördergeber

Stadt Neumünster – Förderprogramm *KulturTeil*

Was wird gefördert?

- Kulturpädagogische Angebote in Kitas und Schulen in Neumünster
- Projekte, die von externen Künstler/-innen oder Kulturpädagog/-innen angeleitet werden

 Projektdatenbank unter www.kulturteil-nms.de

Wer kann einen Förderantrag stellen?

- Kitas und Schulen aus Neumünster, bzw. Lehrer/-innen, Erzieher/-innen in Vertretung für die Kitas/Schulen

Können auch Einzelpersonen Anträge stellen?

- Nein, nur an Kitas oder Schulen tätige Personen, im Namen der Kita/Schule

Gibt es eine Mindest- und Höchstfördersumme?

- Es gibt keine Mindestsumme. Die Höchstfördersumme liegt bei 400 Euro pro Projekt.
- Sollten an einem Projekt mehrere Klassen beteiligt sein, ist nach Absprache auch eine höhere Förderung möglich.

Wichtigste Förderkriterien

- Das Projekt muss in den Kita- oder Schulalltag integriert sein.
- Die teilnehmenden Kinder/Jugendlichen müssen aktiv an dem Projekt beteiligt sein.

Wie stellt man einen Antrag?

- Der Antrag wird über ein online Antragsformular unter www.kulturteil-nms.de gestellt.
- Es ist keine telefonische Vorabsprache notwendig.

Wie aufwändig sind Antrag und Abwicklung der Förderung?

- Die Förderentscheidung wird im Kulturbüro getroffen und dauert im Normalfall 3 – 4 Arbeitstage.
- Der Antragsteller/die Antragstellerin bekommt per E-Mail Bescheid, ob das Projekt gefördert wird.
- Nach Stattfinden des Projekts wird ein einseitiger Kostennachweis eingereicht (Vordruck).

Förderantrag

Angaben zum/zur Antragsteller/-in

Name der Kita/Schule*

Name der/des verantwortliche/-r Erzieher/-in, Lehrer/-in*

Telefon*

E-Mail*

Angaben zum Projekt

Titel des Projekts*

Projektanbieter/-in*

Projekttermin (Datum und Uhrzeit)*

Projektort*

Teilnehmendenzahl*

Projektkosten ohne KulturTeil-Förderung (100 % der anfallenden Kosten)*

Förderantrag abschicken

Gibt es Antragsfristen?

- Der Antrag sollte gerne spätestens 14 Tage vor Stattfinden des Projekts im Kulturbüro vorliegen.

Sind überjährige Projekte möglich?

- Ja, sind möglich

Best-Practice-Beispiel

- Puppenbau aus Abfallmaterialien mit Marionettenbauer Peter Beyer
- Kreatives aus Abfall, Nachhaltigkeitsförderung, Puppenspiel
- Als einmaliges Projekt, mehrwöchiger Kurs oder Projektwoche buchbar
- Für alle Altersstufen geeignet



Internetseite

www.kulturteil-nms.de

Agnes Trenka, Tel. 04321 – 942 3315
E-Mail: agnes.trenka@neumuenster.de

Kulturbüro Neumünster

Förderung freier Kulturprojekte

Was wird gefördert?

- Innovative Projekte, Veranstaltungen und Aktivitäten, die zukunftsweisende Akzente im Bereich der freien Kulturarbeit setzen können.
- Angebote mit besonderer Programmqualität und originärem Charakter (vor allem inhaltliche, kulturelle und künstlerische Bedeutung, aber z.B. auch die Setzung von wichtigen interkulturellen oder sozialen Akzenten).
- Projekte von Personen, die erstmalig kulturelles Engagement entwickeln zur Öffnung der Kulturlandschaft für neue Akteure und Zielgruppen.

Wer kann einen Förderantrag stellen?

- Eine Antragstellung ist für jede Rechtsform möglich, auch für natürliche Personen.

Können auch Einzelpersonen Anträge stellen?

- Ja, das ist möglich

Gibt es eine Mindest- und Höchstfördersumme?

- Es gibt keine Mindest- und keine Höchstfördersumme.
- Die durchschnittliche Fördersumme liegt zwischen 500 und 3.000 Euro, je nach Projekt.

Wichtigste Förderkriterien

- Das Projekt sollte neuartig sein.
- Das Projekt muss in Neumünster stattfinden.
- Eine Beteiligung der Neumünsteraner Bürger/-innen ist sehr wünschenswert.

Wie stellt man einen Antrag?

- Der Antrag muss per E-Mail oder Post im Kulturbüro eingereicht werden.
- Dem Antrag sind beizufügen: eine kurze Selbstdarstellung, ein Konzept des geplanten Projektes bzw. der Veranstaltung, ein verbindlicher Kosten- und Finanzierungsplan, aus dem alle voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben der Veranstaltung bzw. des Projektes in Einzeldarstellung ersichtlich sind. Zuschüsse von Dritten zählen auch zu den Einnahmen.
- Im Zweifelsfalle empfiehlt sich eine Voranfrage per Mail oder Telefon.

Wie aufwändig sind Antrag und Abwicklung der Förderung?

- Über eine Förderung wird innerhalb von sechs Wochen nach Einreichung des Antrags entschieden.
- Der bürokratische Aufwand ist Vergleichsweise gering.

Gibt es Antragsfristen?

- Es gibt keine Antragsfristen.

Sind überjährige Projekte möglich?

- Ja, sind möglich

Best-Practice-Beispiel

- Tanzperformance „TRIAL AND“ von Marc Christoph Klee, Coralie Merle und Jasiek Mischke
- Abendfüllendes Bühnenstück im Theater in der Stadthalle



Best-Practice-Beispiel

- Rahmenprogramm mit Workshops und offenen Proben
- Mit 1.500 Euro gefördert



Internetseite

www.neumuenster.de/kultur

Julius Pöhnert, Tel. 04321 – 942 3120
E-Mail: julius.poehnert@neumuenster.de



Stadt
Neumünster



Partnerschaft für Demokratie

NEUMÜNSTER

Engagement fördern. Demokratie stärken.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Ziele von "Demokratie leben!"

- **Demokratie fördern**
- **Vielfalt gestalten**
- **Extremismus vorbeugen**



1

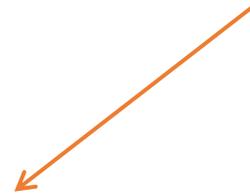
Ihre Idee!

Projektförderung



2

**Unsere Beratung
und Förderung!**



3

Ihre Umsetzung!

Zielgruppen

- **Kinder und Jugendliche**
- **Eltern, Familienangehörige und Bezugspersonen**
- **ehren-, neben- und hauptamtlich in der Jugendhilfe
Tätige**
- **Multiplikatorinnen und Multiplikatoren**
- **staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure**

Schwerpunkte

- **Rechtsextreme Orientierungen und Handlungen**
- **Islamistische Orientierungen und Handlungen**
- **Aktuelle Formen von Islam-/Muslimfeindlichkeit**
- **Aktuelle Formen von Antisemitismus**
- **Aktuelle Formen von Antiziganismus**
- **Förderung von Teilhabemöglichkeiten von neu zugewanderten EU-BürgerInnen**
- **Arbeit zum Thema Flucht und Asyl**

Projektbeispiele

- **Gestaltung von Ausstellungen**
- **Aktionstage und Workshops zur Demokratiestärkung**
- **Begegnungsprojekte, zum Beispiel im Kontext von Migration und Vorurteilsabbau**
- **Jugendprojekte, zum Beispiel Streetart, Theaterstücke oder Medien-Workshops**
- **Erstellung von Arbeits- und Informationsmaterialien**

Kontakt und Informationen

Koordinierungs- und Fachstelle

Türkische Gemeinde in Neumünster e.V.

Christianstraße 66

24534 Neumünster

Olga Leiber

04321 / 400 634

olga.leiber@tg-nms.de

www.pd-nms.de

Chancenpatenschaften

REGIONALTEAM
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Meryem Haberl, Projektmanagerin
Natalia Reiter, Projektmanagerin



Meryem | Kiel



Natalia | Kiel

Chancenpatenschaften

Mit- und voneinander lernen auf Augenhöhe

- **Über 15.000 gestiftete Patenschaften** an über 600 Kitas und Schulen bundesweit seit 2016
- Gefördert durch das Programm „**Menschen stärken Menschen**“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Tandems

Auf Augenhöhe

- Chancenpatenschaften schaffen **Begegnungsräume für Kinder und Jugendliche** mit unterschiedlichen Lebensumständen.
- Zwei junge Menschen **gleichen Alters**, aber mit **unterschiedlichen Teilhabechancen** bilden ein Tandem (4 – 27 Jahre)
- Regelmäßige (wöchentliche) **Tandemaktivitäten** im Raum Kita und Schule (mind. 6 Wochen)



Ziel der Patenschaften

Mit- und voneinander lernen

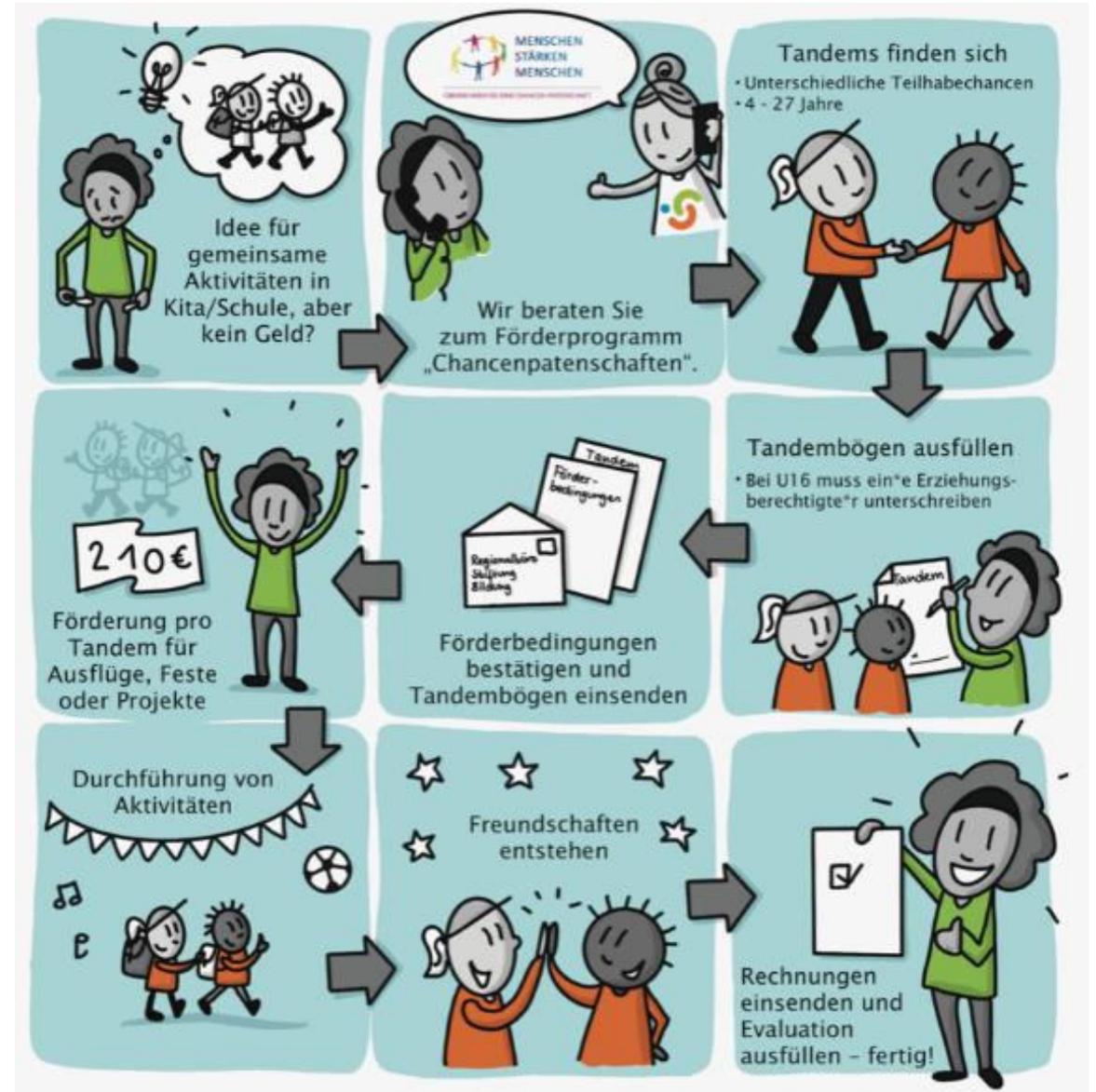
- **Integration stärken**
- Ängste und Vorurteile abbauen
- **Teilhabe und Selbstbewusstsein stärken**
- Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken
- **Unbürokratische Unterstützung Engagierter**

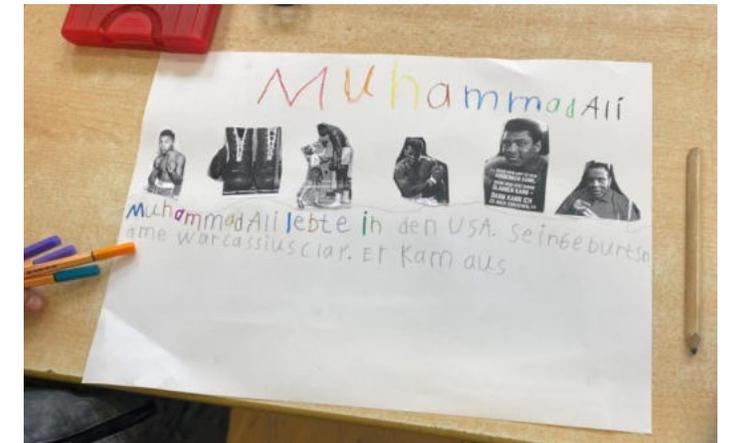


So geht's!

Ablauf

- **1 - 15 Tandems pro Projekt (210 – 3150 €)** für Honorare, Eintrittsgelder, Fahrtkosten, Materialien für die Tandems
- **Kein aufwendiger Projektantrag**
 - 1 Formular für Förderverein
 - Tandembogen für Tandempartner*innen bzw. Erziehungsberechtigte (*auch auf Arabisch, Ukrainisch, Türkisch, Englisch*)





Vielen Dank!

Team Schleswig-Holstein

www.stiftungbildung.org/sh
www.stiftungbildung.org/patenschaften

Kulturlokschuppen Neumünster

„förderfähig-Tour“ in Neumünster 14.11.23



„Neumünster macht Dampf!“

Kulturlokschuppen Neumünster

„förderfähig-Tour“ in Neumünster 14.11.23

Interessengemeinschaft KulturLokschuppen Neumünster

 <p>Jutta & Dr. Thomas Kittel-Stiftung Miteigentümerin und Sponsor des Kulturlokschuppens, Konzeption, Sanierung und Ausbau der Infrastruktur Fahrzeuge: Köf 5426 / Dampflokomotive O&K 7685 / Güterwagen</p>	 <p>Schließ Eisenbahn Logistik (SEL) Vermietung von Lokomotiven, Erbringung von logistischen Dienstleistungen Fahrzeuge: V118 / V119 / 234 242-6 / 234 278-0 / E 181 204-9 / E 181 213-0 / E 181 215-5 / Reisezugwagen</p>	 <p>Holsteinische Eisenbahngesellschaft für historischen Verkehr gGmbH Gemeinnütziges Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastrukturunternehmen</p>
 <p>Rendsburger Eisenbahnfreunde e.V. (REF) Restauration Eisenbahnfahrzeuge, Veranstaltung von Sonderfahrten Fahrzeuge: Dampflokomotive 042 271-7 / KLV 53 / Güterwagen</p>	 <p>Schienenflotte GmbH Restauration Eisenbahnfahrzeuge, Durchführung von Sonderfahrten Fahrzeuge: VT 686 001 / VT 686 002</p>	 <p>Norddeutsche Eisenbahn Niebüll GmbH (neg) EVU & EIU mit mehreren Strecken in Schleswig-Holstein, Verantwortliches EIU vor Ort Fahrzeuge: DL 2 auf historischen MFG Verladeterminale</p>
 <p>Historische Eisenbahnfahrzeuge Lübeck e.V. (HEL) Restauration Eisenbahnfahrzeuge, Sonderfahrten mit historischer Zuggarnitur Fahrzeuge: V200 007 / V160 003 / V 218 338-2 / Köf 6268 / Historische Reisezugwagen / Güterwagen</p>	 <p>VT 628-Gruppe Restauration Eisenbahnfahrzeuge, Durchführung von Sonderfahrten Fahrzeuge: VT 628 201-5 gekoppelt mit 928 201-2</p>	 <p>Stadt Neumünster Unterstützung des Projekts KulturLokschuppen, enge Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Stadt Fahrzeuge: keine</p>

2020: Eine Stiftung–Vier Vereine–Drei Firmen–Stadt NMS

2023: Eine Stiftung–Sechs Vereine–Fünf Firmen–Stadt NMS

„Zusammen sind wir stärker als jeder für sich!“

Kulturlokschuppen Neumünster

„förderfähig-Tour“ in Neumünster 14.11.23

Zielsetzung:

- Lebendige Eisenbahnbetriebs- und Museumstätte
- Ort für kulturelle Begegnungen und Veranstaltungen

Zielgruppe:

- Alle an Eisenbahn, Kultur und Geschichte Interessierte
- Schwerpunkt im Norden (SH/HH/NI/HB/MP/DK)

Was haben wir in den letzten drei Jahren geleistet?

- **November 2020:**
 - Kauf des Areals durch die Jutta & Dr. Thomas Kittel-Stiftung
- **Anfangszustand:**
 - Gelände und Anlagen verwahrlost bis teilweise verwüstet
 - Eisenbahnanlage stillgelegt, entwidmet und abgekappt
 - Eindruck eines dem Untergang geweihten „Lost Place“
- **Priorität 1:**
 - Wiederherstellung der Eisenbahnanlage als Hauptattraktion
 - Betriebsgenehmigung für den Eisenbahnbetrieb

Kulturlokschuppen Neumünster

„förderfähig-Tour“ in Neumünster 14.11.23



Kulturlokschuppen Neumünster

„förderfähig-Tour“ in Neumünster 14.11.23

Was wurde bisher von uns investiert (Fremdvergabe)?

- Drehscheibe: 310.000,- €
- Strahlengleise inkl. Südanbindung: 360.000,- €
- Kohlebansengleis und Abstellgleis 70: 80.000,- €
- Alter Lokschuppen: 40.000,- €
- Lokschuppenvorplatz: 80.000,- €
- Außenanlagen: 60.000,- €
- Diverses (z.B. Toiletten, Lokleitung): 170.000,- €
- Summe (Stand Oktober 2023): 1.100.000,- €
- plus etwa 40% Eigenleistung 400.000,- €

Wie haben wir die Anlage für das Publikum geöffnet?

- **Am Anfang: gar nicht – unansehnlich & unsicher**
- **Heute: Jeden Samstag von 11:00 bis 17:00 Uhr**
- **Führungen jeden Tag möglich nach Vereinbarung**
 - **Zahlreiche Gruppen von 5 bis 35 Personen**
- **Öffentliche Veranstaltungen:**
 - **Tag der offenen Tür 2019: 650 Besucher**
 - **Tag der offenen Tür 2022: 1.300 Besucher**
 - **Tag der offenen Tür 2023: 2.200 Besucher**
 - **Teilnahme an der 14. Neumünsteraner KULToURNACHT 2023**
 - **Ausrichtung der 83. VDMT-Tagung in Neumünster 2023**

- **Sonderfahrten in Norddeutschland mit historischen Eisenbahnfahrzeugen (über 5.000 Fahrgäste)**
 - **März: Grünkohlfahrt nach Bleckede**
 - **April: Private Geburtstagsonderfahrt nach Friedrichsort**
 - **Mai: Sonderfahrt zum Bahnhojsfest in Nordhausen (Harz)**
 - **Mai: Ausflugsfahrt zum Schönberger Strand**
 - **Juni: Sonderfahrt zu den Emdener Matjestagen**
 - **Juni: Charterfahrt zum Kirchentag nach Nürnberg**
 - **Juni: Sonderfahrten im Rahmen der Kieler Woche**
 - **Juli: Erlebnisfahrten Eutin-Malente-Ascheberg**
 - **Juli: Sonderfahrt ins Ostseebad Binz (Rügen)**
 - **Juli: Charterfahrt im gesamten Raum Schleswig-Holstein**
 - **Aug: Sonderfahrt zur Hanse Sail nach Warnemünde**
 - **Okt: Sonderfahrt zum Herstdampf nach Wittenberge**

- **Ausbau der Sammlung historischer Fahrzeuge (Investitionen ca. 400-500.000 €)**
 - **Erwerb der dänischen Dampflokomotive F 654**
 - **Erwerb und Aufarbeitung der Dampflokomotive O&K 7685 (Bj.1919)**
 - **Erwerb der Kleindiesellokomotive Gmeinder 5426 als Rangierlokomotive**
 - **Erwerb eines Akkuschiebewagens (ASF) als Rangierlokomotive**
 - **Ausleihe Dampflokomotive 50 001 vom Deutschen Technik Museum**
 - **Ausleihe Museumstriebwagen VT 628 vom DB Museum**
 - **Erwerb Museumstriebwagen VT25 & VT23**
 - **Aufarbeitung Großdiesellokomotive V160 002 & V160 003**
 - **Erwerb Halbspeisewagen vom Deutschem Technik Museum**
 - **Erwerb dreier Umbauwagen als Domizil für die Vereine**
 - **Erwerb eines Unterrichtswagens für Meetings & Schulungen**
 - **Beherbergung der Dampflokomotivelegende 01 1104**

Kulturlokschuppen Neumünster

„förderfähig-Tour“ in Neumünster 14.11.23



Betriebsfähige Dampflokomotive O&K 7685

Kulturlokschuppen Neumünster

„förderfähig-Tour“ in Neumünster 14.11.23



Neuerwerbung Museumslok 50 001

Kulturlokschuppen Neumünster

„förderfähig-Tour“ in Neumünster 14.11.23



Zwei „Lollo's“ V160 002 & V160 003

Kulturlokschuppen Neumünster

„förderfähig-Tour“ in Neumünster 14.11.23



Halbspeisewagen BRyl 446 "Kakadu"

Wie informieren wir die Öffentlichkeit?

- Webseite www.kulturlokschuppen.de
- Newsletter (70 Ausgaben, derzeit 1.500 Empfänger)
- Presse (insbesondere HC und KN)
- Fernsehen und Radio (SAT.1, NDR, R.SH in Arbeit)
- Neuer Flyer in Vorbereitung

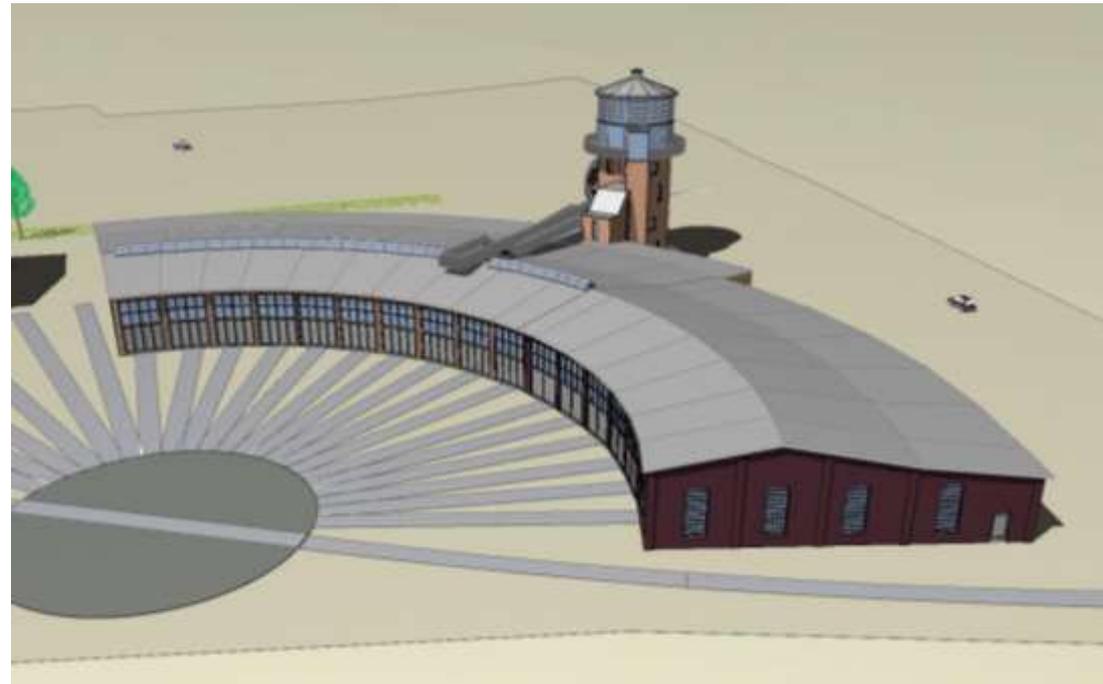
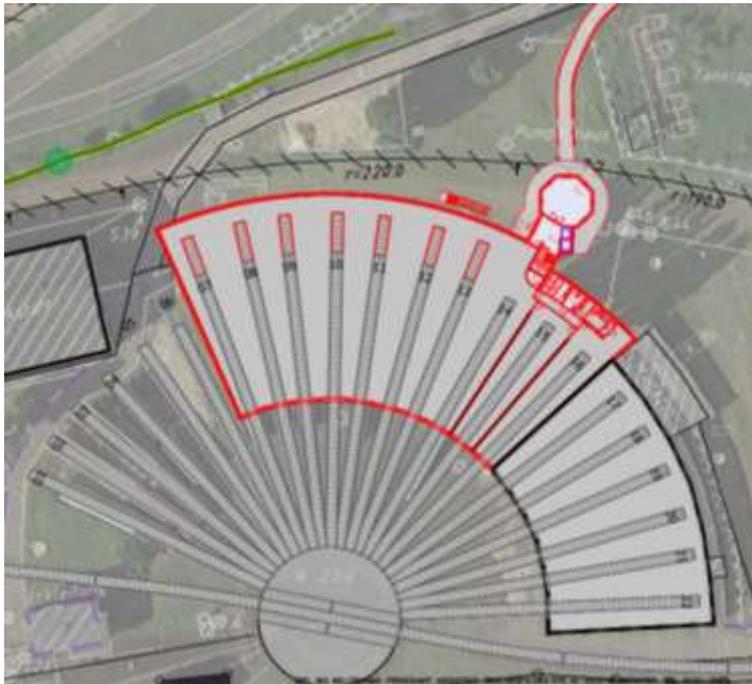
Wie vernetzen wir uns in Neumünster?

- **Zusammenarbeit mit der Stadt Neumünster**
 - Stadtplanung (z.B. Park am ehemaligen Rangierbahnhof)
 - Tourismus (z.B. in Broschüre „Auf in die Mitte“)
 - Wirtschaftsagentur
 - Kulturbüro
- **Sponsor des Jugendfußballturniers VfR Neumünster**
- **Zusammenarbeit mit den Holstenhallen Neumünster**
 - Parkplätze NORDBAU & RSH-Kindertag
 - Projekt Lokschuppenanbau

Kulturlokschuppen Neumünster

„förderfähig-Tour“ in Neumünster 14.11.23

Geplanter Lokschuppenanbau mit Wasserturm



Lokschuppenerweiterung mit Wasserturm in neuer Funktion

Wie geht es in nächster Zukunft weiter?

- **Fortsetzung dessen, was schon da ist und läuft**
- **Fortsetzung der Sanierung der alten Bausubstanz**
- **Bauantrag für Lokschuppenanbau vorbereiten**
 - **2021: Entwurf mit Bauaufsicht und Denkmalschutz fertig**
 - **2022: Bauvoranfrage positiv beschieden**
 - **2023: Bescheid APV – kein Planfeststellungsverfahren**
- **Chance auf Erwerb eines kompletten historischen Reisezugs für Sonderfahrten (ca. 500.000 €)**

Kulturlokschuppen Neumünster

„förderfähig-Tour“ in Neumünster 14.11.23



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dr. Hans Hoch Stiftung

Kulturförderung

Was wird gefördert?

- Förderung junger begabter Künstler
- Stipendien für junge Künstler*innen aus den Bereichen Musik, Malerei, freischaffende Kunst
- Zuschüsse / Kostenübernahme für Kunstprojekte, Ausstellungen, Kataloge, Plakate, Musikveranstaltungen/-wettbewerbe, Film-/CD-Produktionen, Musikinstrumente, Arbeitsmaterialien
- Laufende Projekte: Stadttöpferei, Schultheaterfestival, Junges Programm Kunstflecken, Fallada-Preis, Kunst schaffen in Neumünster

Wer kann einen Förderantrag stellen?

- Einzelpersonen, Vereine, Veranstalter, Schulen, Institutionen

Können auch Einzelpersonen Anträge stellen?

- Ja

Gibt es eine Mindest- und Höchstfördersumme?

- Stipendien werden einkommensabhängig in der Regel für zunächst ein Jahr gewährt, bis monatlich 300,00 EUR. Sie können jeweils um ein weiteres Jahr verlängert werden.
- Zuschüsse können bis zu 10.000,00 EUR gewährt werden.

Wichtigste Förderkriterien

- Die Stiftung fördert ortsgebunden:
Stipendien / Zuschüsse an ortsansässige Personen oder Institutionen.
Projekte von Auswärtigen, die in Neumünster stattfinden / einen Bezug zu Neumünster haben.

Wie stellt man einen Antrag?

- Antragstellung erfolgt formlos mit Kostenvoranschlag / Finanzierungsplan (postalisch / per E-Mail).
- Telefonische Vorabsprache wäre ratsam.

Wie aufwändig sind Antrag und Abwicklung der Förderung?

- Je nach Höhe der Antragssumme entscheidet die Stiftungsverwaltung bis 500,00 EUR - umgehend der Vorstandsvorsitzende bis 1.000,00 EUR - umgehend der Kulturbeirat über 1.000,00 EUR – alle 2 bis 3 Monate
- Antrag mit Konzept, Kosten und Finanzierung
- Auszahlung sofort nach Bewilligung
- Verwendungsnachweis (Abrechnung) erforderlich

Gibt es Antragsfristen?

- Anträge können jederzeit gestellt werden.

Sind überjährige Projekte möglich?

- Ja

Best-Practice-Beispiel

- Stipendien an Schülerinnen / Schüler von Musikschulen, Übernahme der Unterrichtskosten.
- Zuschuss für eine höherwertige Querflöte an ein 17-jährige Neumünsteranerin, die zurzeit auf einem Instrument für den Anfängerbereich spielt. Das junge Mädchen befindet sich in der studienvorbereitenden Ausbildung und spielt im Landesjugendorchester Schleswig-Holstein.

Internetseite

www.hochstiftung.de

Vorstandsvorsitzender: Carsten Hillgruber
carsten.hillgruber@neumuenster.de, Tel. 04321 942 2495

Kultureller Bereich: Susanne Bleich
info@hochstiftung.de, Tel. 04321 942 2792

Serviceestelle Kulturförderung Schleswig-Holstein

Förderprogramme aktuell

14. November 2023



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Servicestelle Kulturförderung

Förderlotsin

- Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur / Kulturabteilung / Referat 43 (Kulturentwicklung und Religionsangelegenheiten)
- Information und Beratung zu allen (Kultur-) Förderthemen, gern gemeinsam mit Kooperationspartnern
- per Newsletter, E-Mail, telefonisch, per Videokonferenz, persönlich (vor allem in Kiel oder Rendsburg)
- kein eigener Fördertopf, keine Zuständigkeit für Landesmittel
- Padlet zu regionaler Kulturförderung

Projektförderung des Landes Schleswig-Holstein



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Projektförderung des Landes Schleswig-Holstein

Sparten/Titel

- Bibliothekswesen
- Bildende Kunst
- Internationale Kulturprojekte
- Kulturelle Kinder- und Jugendbildung
- Schriftliches Kulturgut
- Leseförderung
- Literaturförderung
- Museen
- Musik
- Soziokultur
- Spartenübergreifende Projekte im ländlichen Raum
- Theater und Freie Darstellende Künste



Projektförderung des Landes Schleswig-Holstein

- Projekte der Kultur und Kunst in Schleswig-Holstein, an denen ein erhebliches Landesinteresse besteht und die einen räumlichen und inhaltlichen Bezug zu Schleswig-Holstein und eine hohe künstlerische Qualität aufweisen
- Verschiedene Fristen, unterschiedliche Ansprechpersonen, weitere Kriterien und Verfahren je nach Sparte
- Bagatellgrenze 3.000 Euro, selten mehr als 10.000 Euro pro Projekt
- Rücksprache mit Kolleg*innen und Antragstellung zu Jahresbeginn sehr zu empfehlen

Förderprogramme aktuell



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Förderprogramme

Aktuelle Ausschreibungen

- Die beiden Programme Culture Moves Europe und Kreativ-Transfer unterstützen Reisen von Künstlerinnen und Künstlern ins (europäische) Ausland, Culture Moves Europe auch Residenzgeber.
- Die Initiative Musik bietet mit dem Festivalförderfonds ein neues Förderprogramm für Festivals im Bereich der populären Musik und des Jazz.
- Die DSEE bietet verschiedene interessante Fördermöglichkeiten (z.B. Mikroförderprogramm) sowie Fortbildungen, Konferenzen und Informationen insbesondere für ehrenamtlich arbeitende Vereine.

Kulturfonds Energie des Bundes

Kulturfonds Energie des Bundes

Kulturfonds Energie des Bundes Antragsbedingungen

- Für **öffentliche und private Kultureinrichtungen** (Art. 53 AGVO), die ein öffentlich zugängliches Kulturangebot bereitstellen und für **Kulturveranstaltende**, die ticketbasierte Veranstaltungen in Veranstaltungsräumen (nicht in Kultureinrichtungen) durchführen
- Mehrkosten für netzbezogenen **Strom, Gas und Fernwärme**
- Förderzeitraum **1. Januar 2023 bis 30. April 2024**
- Die Förderung erfolgt in Abschnitten, d.h. Anträge für das dritte Quartal 2023 müssen **bis Ende Dezember 2023** eingereicht sein
- **Bagatellgrenze** 250 Euro für Kultureinrichtungen und 190 Euro für Kulturveranstaltende

Kulturfonds Energie des Bundes

Nachweise und Berechnung

- Kultureinrichtungen müssen die **Jahresverbrauchsprognose** (September 2022), den Nachweis über ihren **Arbeitspreis** pro kWh im Dezember 2021 und den aktuellen Arbeitspreis einreichen.
- Berechnung für Kultureinrichtungen
$$\begin{aligned} & \text{Arbeitspreis Antragszeitraum} * \text{Historischer Verbrauch} * 0,8 \\ & - \text{Arbeitspreis 12/2021} * \text{Historischer Verbrauch} \\ & = \text{Förderfähige Energiemehrkosten} * 0,5 \text{ oder } 0,8 \\ & = \text{Fördersumme} \end{aligned}$$
- **Kulturveranstaltende erhalten Pauschalen** je nach Saalgröße, maximal 50 % der nachgewiesenen Mietkosten inkl. Nebenkosten

Kulturfonds Energie des Bundes Antragsweg, FAQ und Hotline

- Anträge können ausschließlich über das **Online-Antragssystem** auf www.kulturfonds-energie.de eingereicht werden (ELSTER!)
- Ausführliche (gelegentlich aktualisierte) **FAQ** zum Kulturfonds Energie stehen auf der Internetseite bereit
- Bundesweite und kostenfreie **Beratungs- und Informationshotline** zum Programm ist Montag bis Freitag von 9 bis 17.30 Uhr unter 0800 6645685 oder service@kulturfonds-energie.de erreichbar
- Kontaktaufnahme zur schleswig-holsteinischen Bewilligungsstelle (IB.SH) ist über das Antragssystem oder in Notfällen über die Servicestelle Kulturförderung möglich.

Veranstaltungsplanung 2023



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Veranstaltungen

Servicestelle Kulturförderung und Servicestelle „Kultur macht stark“

- Sprechstunde Kulturförderung 30.11., 15.30-16.30 Uhr (Zoom)
mit dem BAFA (energetische Sanierung)



Servicestelle Kulturförderung

Annika Flüchter

kulturfoerderung@bimi.landsh.de

0431 / 988-22 01



Schleswig-Holstein
Ministerium für Allgemeine und
Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur